Abend- № 561. Ausgabe.
Berlin, Donnerstag den 5. November 1857.

Berliner Börsen-Zeitung.

Dieses Blatt erscheint ohne Ausnahme täglich zweimal.

Abonnements-Preis: vierteljährl. für Berlin 2 Thlr 15 Sgr., für ganz Preussen 3 Thlr., für ganz Deutschland 3 Thlr. 15½ Sgr

Insertions-Gebühr: für die dreigespaltene Zeile 2 Sgr.

Alle Postanstalten nehmen Bestellungen auf dieses Blatt an: für Berlin die Expedition der Börsen-Zeitung und alle Zeitungs-Spediteure.

Als Gratis-Beilagen erscheinen: Der Börsen-Courier, ein tabellarisches Uebersichtsblatt, Donnerstag Abend; Allgemeine Verloosungs-Tabelle, je nach Massgabe des Stoffs; Die Börse des Lebens, ein feuilletonistisches Beiblatt, Sonntags früh.

Die einzelne Nummer kostet 2½ Sgr.

Expedition der Börsen-Zeitung: Charlottenstrasse No. 28. (Ecke der Kronenstrasse). — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Hierzu als **Gratis-Beilagen:**
No. 44. des Berliner Börsen-Couriers und No. 60. der allgem. Verloosungs-Tabelle,
enthaltend:
sämmtliche am neunten Ziehungstage der IV. Klasse 116. Königl. Preuss. Klassen-Lotterie gezogenen Gewinne.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 4. November. (K. Z.) Der heutige Moniteur meldet, dass der Minister Abbatucci sich auf einige Zeit von Paris entfernen und Herr Billault interimistisch das Ministerium der Justiz übernehmen werde.

Madrid, 2. November. Die „Gazeta" enthält keinerlei Modification der Gesetze, noch irgend einen Personen-Wechsel.

Florenz, 31. October. (O.C.) Der Grossherzog hat dem Russischen Minister des Auswärtigen, Fürsten Gortschakoff, das Grosskreuz des Verdienstordens vom heiligen Joseph verliehen.

Cagliari, 27. October. (O.C.) Das hiesige Theater ist der Schauplatz fortwährender Streitigkeiten zwischen der Partei der Einheimischen und der Piemontesischen Festländer. Militär und Beamte nahmen Antheil; der Redacteur eines hiesigen satyrischen Blattes wurde von Seeleuten misshandelt.

London, 5. November. (W.T.B.) Sämmtliche heute erschienenen Journale besorgen, dass die Bank schon heute das Disconto auf 9 % erhöhen, befürchten, dass der morgende Bankausweis sehr schlecht lauten werde und prophezeien fürs Erste der Geschäftswelt böse Zeiten. — Das Parlament ist bis zum 17. December vertagt worden.

Unsere heutige Post.

— Die vor einiger Zeit von Waldenburg in Schlesien ausgegangenen Bestrebungen, die grosse dortige Alberti'sche Spinnerei in ein Actien-Unternehmen für mechanische Leinengarnspinnerei umzuwandeln, haben unter dem Drucke, welcher auf dem Geldmarkte lastet, bisher leider nicht diejenige Unterstützung gefunden, welche ihnen in so hohem Grade zu wünschen gewesen wäre, da es sich dabei nicht blos um ein in hohem Grade wichtiges nationales Unternehmen handelt (denn die Wiederbelebung der Schlesischen Leinen-Industrie bleibt eine Art nationaler Ehrensache), sondern auch eine hohe Rentabilität demselben völlig gesichert scheint. Eine uns heute vorliegende statistische Uebersicht, wonach die Einfuhr von Flachsgarnen aus Belgien nach Deutschland auf die bedeutende Höhe von 1,871,905 Kilogr. gestiegen ist, die des Vorjahres also um 711,214 Kilogr. übersteigt, giebt uns Veranlassung, die Aufmerksamkeit noch einmal auf das neue projectirte Unternehmen hinzulenken. Es erwähnt die in Rede stehende Uebersicht unter Anderem auch, dass die in Gent unter dem Namen Societé la Lys bestehende Flachsspinnerei im Jahre 1856 wieder eine Dividende von 11 Procent für die Actionäre abgeworfen habe, und für 1857 nach den bisherigen Resultaten eine noch weit höhere Rente verspreche. Es müsste als ein jedenfalls erfreuliches Ereigniss angesehen werden, wenn es endlich auch bei uns gelänge, für die Leinengarnspinnerei ein grosses Unternehmen wach zu rufen. Thatsachen, wie die angeführten, können dazu nur ermuthigen.

— Einer wie ausserordentlichen Ausdehnung noch die Branche der Lebens-Versicherung in Deutschland fähig ist, beweist unter Andern die Thatsache, dass die erst seit 2½ Monaten in Stettin in Thätigkeit befindliche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft „Germania" in dieser kurzen Zeit bereits 3824 Versicherungs-Policen ausgegeben hat, wobei das Kinder-Versorgungs-Geschäft etc. noch gar nicht einmal mitzählt. Liegt darin ein erfreulicher Beleg für die zunehmende Entwicklung dieses Versicherungszweiges überhaupt, so liegt doch auch im Speciellen ein Beleg darin, welchen hohen Grad von Vertrauen sich die in Rede stehende Gesellschaft bereits zu erwerben gewusst hat.

— Das letzte Dampfschiff aus New-York, welches die diesmalige Amerikanische Post mitgebracht hat, hat leider auch ganz enorme Summen in nicht honorirten Wechseln aus Amerika nach Europa wieder zurück geführt. Es kann dies natürlich nicht verfehlen, die empfindlichsten Verluste für zahlreiche Fabrikanten herbeizuführen, wie denn fortgesetzt sowohl aus Sächsischen, wie aus Rheinischen Distrikten die Nachrichten dahin lauten dass die Fabrikhäuser, welche hauptsächl. nach Amerika hin Verbindungen unterhalten, es im Augenblick vorziehen, lieber alle Beziehungen dorthin zu suspendiren, als bei der jetzigen Unklarheit der Dinge für dortige Bestellungen fortzuarbeiten. In sehr vielen Fällen sind auch diese Bestellungen von dorther selbst wieder annullirt worden. Dass unter so schwierigen Verhältnissen einzelne Zahlungsstockungen und Einstellungen auch hier nicht unterbleiben können, liegt auf der Hand.

†† **Köln,** 4. November. Obschon über den Prozess Below-Wiese contra die hiesige Lebensversicherungs-Gesellschaft „Concordia" erst gegen Ende dieses Monats, wo derselbe zum Austrag kommt, zu berichten sein wird, so mögen doch folgende Angaben um so mehr an der Zeit sein, als bisher meistens die Streitfrage nur im Sinne des Klägers dargestellt worden ist. Ueber das Sachverhältniss ist zunächst nur einfach zu bemerken, dass Below zur Sicherstellung einer angeblichen Forderung von mehreren 1000 ℛ den Wiese für 5000 ℛ bei der „Concordia" versichert hat. Die Ursache, warum die „Concordia" nach erfolgtem Tode des Wiese die Auszahlung der Prämie verweigerte, besteht bekanntlich darin, weil die Deklarationen des Versicherten mit der Wirklichkeit nicht übereinstimmen. Es ist nämlich eine von der „Concordia" zwar noch zu erweisende, aber immerhin glaubliche Thatsache, dass Wiese nicht Goldleistenfabrikant sondern Arbeiter war, und dass sich derselbe nicht einer steten Gesundheit zu erfreuen gehabt, sondern schon zur Zeit der Versicherung Ursache hatte mehrere Aerzte zu consultiren. Hier am Sitze der Gesellschaft hält man mit eiserner Strenge an der Verfolgung dieser Sache im prozessualischem Wege und zwar um so mehr, als man hier noch derselben eine strafrechtliche Seite abzugewinnen hofft. Was zu letzterer Annahme berechtigt, ist die vorher bereits erfolgte Ablehnung auf Versicherung in Höhe von 5000 Lstr. Seitens einer Englischen Gesellschaft. — Diesen Mittag fand eine Verwaltungsraths-Sitzung unserer Privatbank statt, die mit der generellen Erweiterung der Befugnisse der Preussischen Privat-Banken in Verbindung zu bringen ist. Das Nähere werde ich Ihnen Morgen mittheilen. — So eben trifft von Aachen aus die Nachricht hier ein, dass die dortige Tuchfabrik Br. ihre Zahlung eingestellt habe. Wie man sagt, soll das hiesige Banquierhaus C. dabei interessirt sein. — Die Börse wird mit jedem Tag stiller. Vor einigen Tagen war noch Speculation in Producten. Nachdem aber der gefürchtete ultimo vorüber ist, hört es auch damit auf. Mai-Oel 35½, Schaaffhausensche Bank-Actien 130⅝ Br.

Stuttgart, 3. November. Die hier tagende Conferenz des Deutsch-Oesterreichischen Telegraphenvereines setzt ihre Arbeiten unter dem Vorsitze unseres Finanz-Ministers von Kropp mit grosser Emsigkeit, obschon in geräuschloser Stille fort. Nach demjenigen, was bis jetzt über die Verhandlungen verlautet, wird das Resultat derselben ein ebenso umfassendes wie für den allgemeinen Verkehr erfreuliches sein, da bereits wegen entsprechender Tarifermässigungen eine principielle Einigung erfolgt sein und es sich nur noch um im Ganzen unwesentliche Differenzen über die Zahlensätze handeln soll. Auch wegen durchgreifender Modificationen des ursprünglichen Vertrages neben seinen späteren drei Nachträgen sind die Vertreter aller 9 Staaten einig, und wird diese Modification im Wesentlichen diejenigen Wünsche und Anträge umfassen, welche zu verschiedenen Zeiten und insonderheit jüngsthin bei den resp. Regierungen von Handelscorporationen u. s. w. gestellt wurden. — Schon früher habe ich Ihnen Näheres über das Project einer in Heilbronn zu errichtenden Maschinenbau-Actiengesellschaft berichtet, auch dabei erwähnt, dass die erforderliche Allerhöchste Sanction binnen Kurzem bevorstehe. Vor drei Tagen ist denn auch auf Grund der eingereichten Statuten jene Genehmigung ertheilt. Danach hat die Gesellschaft ihren Wohnsitz in Heilbronn, das Actiencapital der Gesellschaft ist auf 500,000 fl. in 1000 Act. a 500 fl. getheilt, festgesetzt. Zunächst sollen davon jedoch nur 500 Act. im Gesammtnominalbetrage v. 250,000 fl. ausgegeben werden. Dies letztgedachte Kapital ist bereits vollständig gezeichnet und sind davon 224,000 fl. baar eingezahlt. — Die Telegraphendrähte auf der Linie von Ellwangen nach Wasseralfingen und von da nach Heidenheim sind beinahe vollständig aufgezogen, nachdem die Telegraphenstangen bereits vor längerer Zeit auf der gedachten Linie aufgestellt worden waren. — Von einer im höchsten Grade wohlthätig wirkenden Anstalt gebe ich Ihnen heute eine kurze Notiz, welche ich demnächst durch anderweitige Mittheilungen auf diesem Gebiete zu vervollständigen gedenke. Es handelt sich dabei um die in meine umfassendere Aufnahme kommenden Sparvereine, welche soviel zur Linderung und Hebung der socialen Nothstände beizutragen vermögen, und vorzugsweise geeignet sind, Fleiss, Ordnungsliebe und vernünftiges Haushalten zu erwecken und zu fördern, und dadurch die Keime eines sittlichen Familienlebens von selbst zu legen. Es handelt sich zunächst um den Sparverein zu Ravensburg, an dem nach einem mir vorliegenden Ausweis im letzten Rechnungsjahre (November 1856 bis 31. October 1857) 840 Personen mit einer Einlage von insgesammt 10,000 fl. Theil nahmen.

⊙ **Wien,** 3. November. Unsere Börse war heute ohne allen äusserlichen Grund verstimmt. Die Pariser Course waren höher eingetroffen, in London hatte am 2. keine Börse stattgefunden aber Privatdepeschen von dort lauteten günstig, und dennoch eröffneten Credit unter Pari mit 199⅛ und schlossen noch niedriger mit 198¼—⅜. Nur wenig besser erging es den Staatsbahnactien; sie schwankten zwischen 276 und 276½. Nordbahn stellten sich noch am besten, da sie kurz vor dem Schlusse einen Aufschwung von 1 %, auf 171¼—⅜ nahmen. — Den Grund für diese sichtliche Verstimmung unserer Börse will man in den fortdauernden Kündigungen der Creditanstalt finden. Bekanntlich hatte dieselbe ihre Actien in der Zeit des hohen Agio zum vollen Betrage der gemachten Einzahlungen belehnt. Erst seit einigen Wochen nahm sie bei der Verköstigung der Creditactien dieselben nur mit dem Betrage von 160 fl. in Versatz, so dass wohl der grösste Theil der Depots bei ihr zum vollen Einzahlungswerthe lagert. Es liegt auf der Hand, dass bei unsern gegenwärtigen Geldzuständen ein solches Verhältniss der Anstalt nicht zusagen kann. Man mag es ihr verargen, dass sie früher für ihre Belehnungen einen zu liberalen Maassstab angelegt hat, man kann ihr vorwerfen, dass sie bei einem Course von 220—30 hätte dazuthun sollen, um die Verlegenheiten, welche bei Erscheinen des Paricourses voraussichtlich waren, nicht zu vermehren; aber man kann es der Anstalt gewiss nicht verdenken, dass sie ihr Interesse durch eine Kündigung der Depots Denen gegenüber wahrt, die von dem anomalen Verhältnisse, in welchem sie zur Creditbank als einer Vorschuss-Anstalt stehen, gar keine Notiz nehmen. Es ist das gegen die gewöhnlichste Börsen-Usance. Ueberdies geht die Creditbank in ihren Kündigungen mit der grössten Rücksicht vor und bewilligt gern längere Termine, wenn darum ersucht wird. Trotzdem leidet unsere Börse unter dem Druck dieser Kündigungen in der auffallendsten Weise, denn sie zeigen, dass die Hoffnung, auf die man sich im Geheimen gestützt haben mochte, nicht in Erfüllung gegangen ist, die nämlich, dass beim Erscheinen des Paricourses das grosse Publikum massenhaft zugreifen würde, um zu den einst so beneideten „Besitzern von Credit-Actien" zu zählen. Aber die Zeiten haben sich geändert; an die Stelle der damaligen Ueberschätzung ist eine eben so verkehrte Unterschätzung getreten.

□ **Wien,** 3. November. Obschon der Termin immer näher rückt, wo nach dem Münzvertrage vom 14. Januar d. J. die Nationalbank verpflichtet ist, ihre Baarzahlungen wieder aufzunehmen, und obschon bereits ein bestimmter Tag, und die Modalität, unter welcher jene Baarzahlung geschehen werde, angegeben wird, so weiss man an sonst immer gut unterrichteter Stelle davon noch nicht das Mindeste. So wird unter Anderen in einer Correspondenz von hier behauptet, dass am 2. Januar kommenden Jahres die Wiederaufnahme der Silberzahlungen durch die Nationalbank, und zwar die Umwechslung sogleich in Oesterreichischer Währung geschehen werde u. s. w. Diese und ähnliche mit allerlei Verbrämungen versehene Behauptungen, so namentlich, dass schon von jenem Zeitpunkte nach und nach Banknoten, auf Oesterreichische Währung lautend, ausgegeben werden würden und zwar, um dem zu erwartenden Andrange einigermassen zu begegnen, ausschliesslich in Stücken zu einem Gulden, so wie, dass die Bank nur gegen die Eingulden-Noten einer Währung Silber zahlen werde u. s. w., diese Erfahrungen entbehren vorerst jeder thatsächlichen Grundlage. — Binnen Kurzem wird eine zwar kleine, jedoch für die Industrie Böhmens im höchsten Grade wichtige Eisenbahnstrecke eröffnet werden, und zwar als eine Art Ergänzung der bereits im Verkehr befindlichen Strecke Pardubitz-Josephstadt. Es ist dies die Locomotivbahn, welche die Kladnoer Kohlen- und Eisenwerke mit den Eisenerzlagern bei Nutschitz zu verbinden bestimmt ist. — Die Trace für die Linie der Kaiser-Franz-Josephs-Orientbahn, welche von Gross-Kanizsa bis zur südlichen Staatseisenbahn geführt werden soll, ist bekanntlich die Feststellung und Genehmigung bereits erfolgt. In Folge dessen ist denn auch der Verwaltungsrath der Orientbahn, nachdem auch hierzu die erforderliche Genehmigung des Handelsministers erfolgt ist, mit den Bauvor-

bereitungen, namentlich mit Verhandlungen wegen der auf die [illegible] Strecke erforderlichen Grunderwerbungen in diesem Augenblick mit grossem Eifer beschäftigt. — Die geschehene Uebergabe der Budweis-Gmundner Eisenbahn an die Kaiserin-Elisabeth-Gesellschaft, die [illegible] kündigte, ist nunmehr in der That erfolgt. — Nach dem jetzt publicirten Oesterreichisch-Türkischen Telegraphen-Vertrage, an dem Preussen, Bayern, Sachsen, Hannover, Würtemberg, die Niederlande, Baden und Mecklenburg-Schwerin Theil nehmen und zu dem auch andere Regierungen der Beitritt offen gehalten ist, können Privat-Depeschen in Deutscher, Französischer und Italienischer (Staatsdepeschen ausserdem auch in Englischer) Sprache abgefasst werden, müssen jedoch immer in Lateinischen Schriftzeichen geschrieben sein, soweit es wenigstens das Türkische Gebiet betrifft. Von 1 bis 10 Meilen wird für 25 Worte in Oesterreich und dem Deutsch-Oesterreichischen Telegraphen-Vereine 1 fl., in der Türkei von 1 bis 75 Kilometer 2 Franken 50 Centimes bezahlt, und sind für die Adresse fünf Worte frei. Bei der Abrechnung wird 1 Gulden = 2½ Francs, 1 Kreuzer = 4 Centimen gerechnet etc. — Im nächsten Jahre finden bei sämmtlichen Bankfilialen gleichzeitig Neuwahlen von Directoren und Censoren statt. — Als Curiosum theile ich Ihnen mit, dass die Gerichtshalle in ihrer Liste der Concurse Folgendes bringt: „Ludwig Kossuth (confiscirtes Vermögen) beim Landesgericht in Pest. Massevertreter ist Dr. Matrer. Anmeldungstermin 8. Januar 1858.

□ **Paris**, 3. November. Der gestrige Cours aus der Rente von 67 fr. 40 cts. vermochte sich an der heutigen Börse nicht zu halten; derselbe fiel gleich Anfangs auf 67,25 und schloss zu 67,20 auf Lieferung. Beim pr Cassa-Geschäft blieb der Cours unverändert 67. Es leidet keinen Zweifel, dass das Heruntergehen der Rente durch die niedrige Notirung der Engl. Fonds bewirkt wurde, indem die erste Londoner Notirung mit 90, die zweite mit 89⅞ ankam, mithin ⅜ resp. ½ % niedriger. Die 4½ % Rente ging schwach zu 90,50. Franz. Bank-Actien wurden mit 2980 fr. gehandelt. Credit mobilier waren in Liquid. zu 787,50 790 gehalten, bei 2 2 fr. 50 Deport. Oesterreich. Eisenbahnen erst 675, wichen auf 671,25 mit 1,25 bis 1,50 Report. Vict.-Em. 462,55 bis 465. Franz. Bahnen eröffneten fest. Die Titel waren selten und Report fast pari. Orleans hielt sich einige Zeit zu 1320, wich jedoch auf 1310. Nord ging von 880 auf 877,50. Lyon von 842,50 auf 835. West von 675 auf 670. Süd eröffnete 550 und wich auf 545. Cpt. waren alle Werthe besser als auf Zeit. Der Schluss der Börse war schlecht. Nur Credit mob. hielt sich auf 787,50 bis 790. 3 % schliesst 67,20 bis 67,15. Oesterr. 670-671,25. — Der Baarvorrath der Bank hatte am Schluss der letztverflossenen Woche um 2 Mill., das Portefeuille jedoch um 15 Mill. Franken zugenommen. — Nicht ohne Interesse ist der Bericht des Ministers Rouher über die Sparkassenbewegung im vergangenen Jahre. Ich theile Ihnen daraus einige Notizen mit: Neue Sparkassen wurden im Jahre 1856 nicht gegründet und bestehen deren 386 wie im Jahre 1855; dagegen stieg die Zahl der wirklich functionirenden von 368 auf 373, wovon jedoch nur 370 rechtzeitig Rechnung ablegten. Nebst den 386 Kassen bestehen noch 163 Succursalen. Das Vermögen der Sparkassen stieg im Jahre 1856 von 8,443,107, 19. auf 9,140,109, 79. Die Zahl der Bücher betrug am 31. December 1856 936,188, 42,322 oder ungefähr 4,75 %. Im Durchschnitt traf 1856 1 Buch auf 38 Inwohner, 1855 1 Buch auf 40. Im Seine-Departement sinkt das Verhältniss auf 1 zu 64; Seine und Marne steigt es auf 1 zu 14. Die grösste Vermehrung (um 21,20 %) erfuhren die Sparkassenbücher in der Arbeiterklasse und unter den Beamten.

Börsen- und Handelsnotizen.

— **Der Great-Eastern.** Die gestern von London aus auf telegraphischem Wege hier eingetroffene Nachricht, dass das Von-Stapel-lassen des grossen Riesendampfschiffes Great-Eastern missglückt sei, wird den folgenden Notizen über diese Operation ein erhöhtes Interesse geben. Die Kosten für dieses Von-Stapel-lassen waren auf 25,000 bis 30,000 £ veranschlagt, eine Summe, die allerdings lächerlich hoch wäre, hätten nicht die umfassendsten Bauten vorgenommen werden müssen, um den Koloss von seiner Baustelle in den Fluss hinaus zu befördern. Zu diesem Zwecke musste eine über 400 Fuss lange, aus Balken, Steinen, Pfählen, Eisen und Cement bestehende Unterlage cantonirt werden, stark genug, um unter der schwerfälligen Masse nicht nachzugeben; auf dieser Unterlage ruhten die Eisenschienen, und auf diesen die doppelten Wägen, auf denen das Schiff allmälig nach dem Wasserspiegel hinabgleiten sollte. Die Neigung des Baues ist wie 12 zu 6, und das Pfahlwerk allein, das tief in den Fluss hinein gebaut wurde, ein Werk, das dem Unternehmungsgeist unserer Zeit Ehre machen würde, selbst — wenn es, wie es jetzt wirklich geschehen zu sein scheint, zusammenbräche. Viel grossartiger noch sind die mannigfachen Vorrichtungen, um das allzurasche Vorwärtsschreiten des Schiffes zu hindern. Zu diesem Zwecke war ein ganzes Heer von kleinen stehenden Dampfmaschinen, hydraulischen Apparaten und Kettengewinden organisirt worden, die einander im Fall der Noth unterstützen sollten. Ingenieur Brunel war mit der Leitung betraut und 1100 Menschen arbeiteten von Morgens bis spät in die Nacht, um das Nöthige vorzubereiten. Das Von-Stapel-lassen sollte mehrere Fluthtriebe, somit mehrere Tage in Anspruch nehmen, und war das Schiff nur erst glücklich im Wasser, so sollte es mit der Fluth hinabbugsirt werden, um an einer anderen passenderen Stelle vollständig ausgestattet zu werden. Einstweilen wollte ganz London den Great-Eastern sehen. Da der Baudirector mit Eintrittsgesuchen in die Werften überhäuft wurde, so machte man die Schaulust des Publicums rasch zu einer kleinen Nebenspeculation und öffnete ihm den Zutritt zu den Werften des Great-Eastern gegen [illegible] Eintrittsgeldes, welche so reichlich flossen, dass schon der erste Tag die Wochenlöhne der zahllosen Arbeiter deckte, welche dieses 692 Fuss lange und 83 Fuss breite Riesenschiff [illegible] vollenden. Salons, Kajüten, Restaurationen und Bierstuben des Fahrzeugs sind von unerhörter Pracht. Auch ein Bibliotheksaal ist an Bord; selbst eine Druckerpresse wird an Bord functioniren; denn der Great-Eastern wird sein eigenes Journal haben, welches à 3 Pence per Nummer an die Passagiere vertheilt werden wird. Das Riesenschiff sollte übrigens bereits am 1. October fertig sein und am 5. October vom Stapel laufen. Die Verzögerung büssen die Unternehmer mit einem Schadenersatz von täglich 4000 Francs an den Eigenthümer des Terrains, wo die Werften sich befinden, und da nun durch das Missglücken des Von-Stapellassens eine abermalige beträchtliche Verzögerung eintritt, so wird dieser Schadenersatz wohl noch um eine bedeutende Summe grösser werden.

— **Köln-Müsener Bergwerks-Actien-Verein.** Die Original-Actien-Documente können gegen Aushändigung der Interims-Quittungen bei der Gesellschaftskasse oder dem Schaaffhausenschen Bankverein in Köln entgegengenommen werden.

— **Aeltere Oesterreichische Staatsschuld-Obligationen.** Die Oesterreichische Finanzverwaltung hat das Haus M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M. ermächtigt, zur allgemeinen Kenntniss zu bringen, dass sie vom 1. November c. an den Einlösungswerth für das 2½ % Capital älterer verloosbarer Staatsschuld auf 79 % festgesetzt hat, nach welchem Werthverhältniss der in dem Circular obigen Bankhauses vom April d. J. erwähnte Umtausch von Obligationen der älteren Oesterreichischen Staatsschuld gegen neuere in Conventionsmünze verzinsliche Obligationen durch dessen Vermittlung stattfindet.

— **Project eines Actien-Vereins „Philadelphia" in Norden.** In Norden bei Emden bildet sich gegenwärtig eine Actien-Gesellschaft unter obiger Firma zur Errichtung einer Dampfölfabrik mit einem Grundcapital von 50,000 Rthlr in Actien a 250 Rthlr. Zur Herstellung der Anlage, berechnet auf Verarbeitung von 600 Last Oelsamen, sind 15,000 Rthlr erforderlich und werden die Betriebskosten im Beginn 35,000 Rthlr betragen. Die Begründer dieses Unternehmens haben bereits die Summe von 25,000 Rthlr gezeichnet, welche zur definitiven Constituirung der Gesellschaft hinreichend ist. Voraussichtlich wird der Rest des Actien-Capitals, welches durch Ausgabe einer zweiten Serie von 200 Actien, auf 100,000 Rthlr ausgedehnt werden kann, bald gedeckt sein, da auf eine Rentabilität dieses Unternehmens fast sicher zu rechnen ist und Männer an der Spitze stehen, welche das volle Vertrauen ihrer Mitbürger geniessen.

— **Der auswärtige Handel Hollands** hat meist in Folge der liberaleren Handelsgesetzgebung im letzten Jahrzehnt einen ungeheuren Aufschwung genommen. Es betrug:

	1856	1846
Die allgemeine Einfuhr . .	411 Mill. fl.	255 Mill. fl.
Einfuhr zum Verbrauch . .	294 „ „	162 „ „
Allgemeine Ausfuhr . . .	338 „ „	210 „ „
Ausfuhr aus dem freien Verkehr	225 „ „	118 „ „
Durchfuhr	112 „ „	92 „ „*)

Im Jahre 1856 sind 227 neue Schiffe in Fahrt gekommen mit einem Tonnengehalt von 55,536 Tons, 69 Schiffe und 6024 Tons mehr als 1850. Hierunter sind 23 auswärts gebaut mit 5624 Tons. In den ersten 8 Monaten dieses Jahres sind in Fahrt getreten 162 Schiffe von 36,767 Tons, wovon 15 ausser Landes gebaut, mit 4150 Tons. Man erwartet, dass in dieser Kammersitzung die Zollabgaben von 6 % vom Werth durchschnittlich auf 5 % reducirt werden und die 13 % Zuschlag abgeschafft werden.

Errichtung einer mechanischen Spinnerei und Weberei in Offenburg

im Grossherzogthum Baden.

Das fortwährende und noch lange nicht befriedigte Bedürfniss an eigenen Anstalten für Verarbeitung der Baumwolle im Zollvereinsgebiet als eine bekannte Thatsache voraussetzend, sei nur kurz erwähnt, dass im Jahre 1855 an Baumwollengarn 560,000 Ctr. über die Zollvereinsgrenze eingeführt wurden, und diese Einfuhr im Jahre 1856 noch gestiegen ist, zu deren Erzeugung 1½ Mill. Spindeln erforderlich wären, also viel mehr, als bereits im Betriebe sind (1853 waren es 1,110,000 Spindeln). — In Offenburg an der Badischen Staats Eisenbahn und der Mündung des Kinzigthales in das Rheinthal ist ganz unmittelbar an der Stadt ein Gelände von 8 Morgen mit einer wirksamen Wasserkraft von 250 Pferden zu erwerben. Die Baumaterialien sind hier aus den benachbarten Steinbrüchen, und als an einem Hauptplatze der bedeutenden Bauholzflösserei auf der Kinzig, leicht und billig herbeizuschaffen. Das Heizung- und Beleuchtungsmaterial ist hier wohlfeil wegen der benachbarten Steinkohlengruben u. dem Holzreichthume des Schwarzwaldes. Die Arbeitslöhne sind in der dicht bevölkerten Gegend nicht hoch und für den grössern Theil des Arbeiterbedürfnisses ist in den zahlreichen Weberfamilien der umliegenden Orte eine leicht einzuübende Arbeiterklasse vorhanden, welche die ihr gebotene werdende Gelegenheit zu einem sichern und bessern Lohn freudig ergreifen wird, zumal da für die Arbeiter auch in Zeiten der Arbeitsunfähigkeit durch eine Hülfskasse gesorgt werden soll. — Die Wasserkraft, deren Berechnung auf Messung der Wassermenge durch die technische Staatsbehörde und auf Nivellirung des Gefälles beruht, [illegible] bei dem gewöhnlichen niedern Wasserstand in der Sommerzeit vorgenommen wurde, ist als das sicherste und niedrigste Maass anzunehmen, [illegible], also auch der darauf zu gründende volle Betrieb keiner Störung unterworfen sein wird. Selbst der seit Menschengedenken nicht beobachtete niedere Wasserstand des gegenwärtigen Sommers, wo fast alle Flüsse nahezu versiegt sind, hätte hier den ganzen Betrieb der 15,000 Spindeln und 340 Webstühle mit Wasserkraft gestattet. Bei Anwendung der neuesten und besten Systeme für die arbeitenden Maschinen ist zwar zu deren Bewegung mehr Kraft erforderlich, als nach den älteren Systemen; aber sie leisten in demselben Verhältnisse (⅓) mehr, ohne in gleichem Grade mehr zu kosten; sie gestatten die Verwendung einer viel geringeren Arbeiterzahl und erfordern einen kleinern Raum. Diese Umstände gewähren, gegenüber den bestehenden Gewerbsunternehmungen mit veralteter Einrichtung, ungemeine Vortheile. Mit der vorhandenen Kraft lassen sich 20,000 Spindeln und 450 Webstühle mit Vorwerken betreiben und in Garn No. 34/38 Englisch 86,000 Stücke Zeug zu 36 Stab = 43 Metres herstellen. Es sind aber der Berechnung nur 15,000 Spindeln und 340 Webstühle zu Grunde gelegt und die Erweiterung der Anstalt auf ihre volle Leistungsfähigkeit soll der spätern Zeit und der Bestreitung aus erworbenen Mitteln vorbehalten bleiben; nur das Spinnereigebäude und die Haupttriebwerke werden gleich für die ganze Ausdehnung hergestellt. Die Berechnung wurde auf diese Garnsorte gestellt, weil irgend eine solche zu Grunde gelegt werden muss, sie zu den gewöhnlicheren gehört und jedenfalls mit einfachen Fabrikaten der Betrieb beginnen soll; eine spätere andere Wahl ist dadurch nicht ausgeschlossen. Die Berechnung giebt bei einem Capitalbedürfnisse von 840,000 fl. und bei reichlicher Vorsicht für alle Betriebslasten und für einen raschen Abschrieb des unbeweglichen Capitals ausser 5 % Zinsen einen in Aussicht stehenden Reingewinn von 10 %, zusammen also eine Actien-Rente von 15 %.

Die Berechnung des Capitalbedürfnisses beruht theils auf sicher gestellten Verträgen über den Ankauf, theils auf genauer Erhebung der Baukosten, für deren Betrag die Ausführung gesichert ist, theils auf den Erfahrungen und Erklärungen des allbekannten und eine sichere Gewähr bietenden Hauses der Herren André Köchlin & Comp. in Mühlhausen, welches bei der Aufstellung mitgewirkt hat und für deren Beträge dieses Haus die Lieferung der Maschinen übernimmt. Unter gleicher Mitwirkung fand auch die Betriebsrechnung statt. Bezüglich der Verwendung des Capitals sind vorgesehen: I. Für die Anlage:

Erwerb und Baulichkeiten . .	215,000 fl.	
Maschinen, Einrichtung, Bezug .	316,000 „	
Heizungs- u. Beleuchtungs-Einrichtung u. Unvorhergesehenes	54,000 „	
Zinsen während der Bau- und Einrichtungszeit	25,000 „	
		610,000 fl.
II. Für den Betrieb . . .		230,000 „
Zusammen		840,000 fl.

Die Herren André Köchlin & Comp. in Mühlhausen, Ernst Haager Ober-Rechnungsrath in Karlsruhe und K. Zinth, Maschinen-Ingenieur in Offenburg sind nun *zur Bildung einer mechanischen Spinnerei und Weberei-Gesellschaft* zusammengetreten und haben die *Statuten derselben* der Grossherzoglich Badischen Staatsbehörde zur Prüfung und Genehmigung vorgelegt. Diese Genehmigung ist mit der Entschliessung des Grossh. Ministeriums des Innern vom 11. August 1857 *erfolgt*. Die Gründer unter sich und in Verbindung mit andern Freunden des Unternehmens haben von dem Kapitalbedürfnisse von 840,000 fl. die Hälfte mit 420,000 fl. gesichert und deren Vertheilung in ihrer Vorlage an die Grossh. Staatsbehörde näher angegeben. Für die noch übrige Hälfte mit 420,000 fl. eröffnen sie zur allgemeinen Betheiligung an diesem Unternehmen die Subscription. Diese wird geschlossen, sobald nach den einlaufenden Anzeigen das Actien-Kapital voiläufig gezeichnet ist. Unmittelbar darauf werden die Gründer das Ergebniss zur öffentlichen Kenntniss bringen, die Bildung der Gesellschaft erklären und aus der Zahl der Actionäre den Verwaltungsrath ergänzen. Die Einzahlungen geschehen in Raten von je 10 % und zwar:

I. Rate 8 Tage nach Erklärung der Bildung der Gesellschaft.
II. Rate am 15. November 1857.
III. „ „ 15. Januar 1858.
IV. „ „ 15. März „
V. „ „ 15. Mai „
VI. „ „ 30. Juni „
VII. „ „ 31. Juli „
VIII. „ „ 15. October „
IX. „ „ 15. November „
X. „ „ 15 März 1859.

Stärkere oder gänzliche Einzahlungen werden auf Verlangen jeder Zeit angenommen und, wie die Ratenzahlungen, mit 5 % fürs Jahr verzinst.

Subscriptionen werden angenommen bei den Gründern und in Mannheim bei Herrn E. Eisenhardt, K. K. Oesterreichischer Consul, in Mannheim und in Heidelberg bei Herren W. Köster & Co., Karlsruhe bei Herren Gebrüder Haas, in Offenburg bei Herrn R. Zachmann, in Freiburg bei Herren Gebrüder Kapferer.

*) Obiges sind die officiellen Werthangaben, der wirkliche Werth ist viel höher.

Die Einzahlung sowie die Auszahlung der Zinsen und Dividenden geschieht in Offenburg bei der Gesellschafts-kasse und a[illegible] betrauten Häusern.

Eisenbahn- u. Actienberichte.

Einnahmen.

1) **Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.** Einnahme im Monat September 1857.

Für 84,943 Personen	Rthlr.	80,938	14	—
Für 1,192,430 Ctr. Güter	Rthlr.	142,869	13	4
	Rthlr.	223,807	27	4
Hierzu vom 1. Jan. bis ult. Aug. c.	Rthlr.	1,379,497	8	1
Ferner Post- und Salzfracht und Magdeburger Strecke im III. Quartal c. angenommen zu	Rthlr.	32,878	5	5
Summa	Rthlr.	1,636,183	11	—
Vom 1. Jan. bis ult. Septbr. 1856	Rthlr.	1,390,744	11	9
Mehr-Einnahme bis ult. September 1857 gegen 1856	Rthlr.	245,438	29	1

2) **Pepinster-Spa.** Es wurden eingenommen

im October 1857	frs.	15,663 13
— im October 1856	„	13,091 50
also im October 1857 mehr	frs.	2,571 63

Ausweise von Banken und Industrie-Gesellschaften.

— **Deutsch-Holländischer Actien-Verein für Hüttenbetrieb und Bergbau in Duisburg.** Bilanz am 30. Juni 1857.

Activa.

	Rthlr.	Sgr.	Pf.
1) Immobilien-Conto	63,352	24	10
2) Gruben-Immobilien-Conto	183,015	5	—
3) Werkstatt-Mobilien-Conto	6,434	9	10
4) Hausmobilien- u. Utensilien-Conto	1,015	13	7
5) Vorschuss-Conto	160	25	—
6) Eisenstein-Conto	857	4	4
7) Gruben-Conto für Rheinhessen, Nassau und Kreis Wetzlar	33,324	23	3
8) Gruben-Conto für Westphalen	1,200	2	9
9) Bau-Conto	24,663	27	11
10) General-Ausgaben-Conto	7,968	23	3
11) Diverse Debitoren	93,912	28	11
12) Cassa-Conto	659	5	4
	416,565	14	—

Passiva.

	Rthlr.	Sgr.	Pf.
1) Actien-Capital-Conto	406,589	—	—
2) Interessen-Conto	417	5	2
3) Diverse Creditoren	9,559	8	10
	416,565	14	—

— Den Status vom 31. October der **Elbinger Credit-Gesellschaft**, der **Danziger Privatbank**, der **Privatbank zu Gotha** s. im heut. Inserathentheil.

General-Versammlungen.

— **Ofen-Pester Kettenbrücke.** General-Versammlung am 21. November zu Ofen.

Einzahlungen.

— **Magdeburger-Actien-Gesellschaft für Mineralöl und Paraffin-Fabrikation.** Letzte Einzahlung von 10 % mit 20 Rthlr. bis 4 December bei der Gesellschaftskasse in Magdeburg zu leisten.

— **Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung zu Halle a. S.** 8. Einzahlung von 10 % auf die Actien 1. Emmission mit 19 Rthlr. 22½ Sgr. bis 1. December bei der Gesellschaftskasse zu leisten (s. das heut. Inserat).

Auszahlungen.

— **Hänichener Steinkohlenbau-Verein.** Die Dividende für das Rechnungsjahr 1856-57 ist auf 6½ % festgesetzt worden und kann auf die Actien Litr. A. und B. vom 1. December ab auf den 7. Dividendenschein in Empfang genommen werden (s. das heut. Inserat).

Kündigungen und Verloosungen.

— **Königl. Preussische Klassen-Lotterie.** Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 116. Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Hauptgewinn von 20000 Rthlr. auf No. 39910; 4 Gewinne zu 5000 Rthlr. auf No. 40608 55205 62029 und 86475; 1 Gewinn von 2000 fiel auf No. 89954; 41 Gewinne zu 1000 Rthlr. fielen auf No. 196 1688 2076 4306 4884 9083 9791 10997 16200 19492 23069 25705 27678 31981 37574 40419 41527 41904 43061 43840 45943 46383 50253 55039 58692 59840 69979 71777 76670 77566 77833 79847 80101 81255 82435 85704 85968 88379 90127 92590 und 94578; 46 Gewinne zu 500 Rthlr. auf No. 2657 3153 4931 4974 18910 19047 22867 23992 25242 31576 34228 34299 35054 38432 39159 39491 43641 46246 48464 48998 49353 50023 54804 55556 55872 59328 59962 62438 65347 67693 67765 68130 69775 72201 72372 73567 74050 77790 79156 81563 84241 85194 88414 91435 93271 und 94989; 69 Gewinne zu 200 Rthlr. auf No. 157 481 1664 1892 2129 2410 2976 3578 4631 8178 9569 9632 9661 9703 11916 12342 12379 13101 13375 14428 14911 15155 21335 22091 23194 26076 28376 28514 31060 31226 31667 35372 36214 37548 43839 43917 48241 52962 53321 53920 54902 55114 58131 62239 64285 66465 67777 68265 68518 69254 72660 74871 75810 76187 78204 78853 79234 80537 80637 81352 82209 84055 87012 87019 87222 87523 88896 89390 u. 92250.

— **Oesterreichische Grundentlastungs-Obligationen.** Verloosung am 31. October; rückzahlbar am 30. April 1858:

(Fortsetzung aus No. 559 dieser Zeitung.)

e) Schlesische (verloost zu Troppau): Litr. A. No. 285 a 100 fl.; — No. 290 a 100 fl. und No. 360 a 160 fl.; — No. 147 a 50 fl.; — No. 29 31 42 241 337 343 349 407 462 und 871 a 100 fl.; — No. 30 63 76 77 155 186 262 301 311 und 336 a 500 fl.; — No. 36 130 145 174 302 624 691 732 1162 a 1000 fl. und No. 603 mit dem Theilbetrage von 600 fl.

f) Oberösterreichische (verloost zu Linz): a 50 fl. No. 258 409 529 732 883 1014 1053 1146 1179 1393 1465 1491 1497 1516 1535 1566 1592 1637 1639 1661 1670 1676 1761 1762 1775 1805 1844 1846 1856 1857 1872 1875 1904 1968 2010 2026 2045 2059 2067 2069 2101; — a 100 fl. No. 247 793 920 921 1149 1630 1631 1673 1860 1943 2114 2364 2436 2442 2493 2527 2529 2637 2776 2963 3094 3153 3284 3292 3351 3439 3651 3667 3871 3926 3967 3999 4009 4028 4054 4061 4075 4105 4149 4154 4173 4658 4742 4777; — a 500 fl. No. 162 203 395 433 466 522; — a 1000 fl. No. 76 79 122 278 390 560 566 571 1285 1330 1395 1411 1414 1433 1435 1465 1482 1560 1569 1579 1682 1847 1871 1889 1903 1906 2061 2071 2203 2206 2267 2281 2289 2329 2332 2364 2375 2478 2479 2498 3453 3516 3521 3527 3567 3588 3619 3653 3700 3780 3862 3885 3908; dann Litr. A. No. 450 pr. 134,300 fl. mit einem Theilbetrage pr. 17,550 fl.

g) Pressburger (verloost zu Pressburg): a 50 fl. No. 452 509 629 760 808 819 1037 1129 1375 1383 1846 2021 2161 2167 2274 2293 2295 2302; — a 100 fl. No. 59 314 747 764 824 930 975 1022 1102 1124 1177 1208 1231 1308 1399 1415 1672 1742 1842 1948 1954 1990 1999 2061 2070 2180 2209 2402 2460 2470 2489 2565 2671 2718 2799 2815 2845 2880 2903 2927 2954 2957 3020 3232 3317 3363 3438 3452 3825 3887 3958 4106 4168 4793 4844 4915 5201 5218 5285 5601 5759 5771 5921 6286 6500 6587 6636 6669 7160 7164 7284 7401 7415 7432 7530 7575; — a 500 fl. No. 158 256 317 340 348 401 507 649 742 999 1025 1095 1177 1219 1247 1385 1389 1417 1568; — a 1000 fl. No. 104 163 316 320 323 350 357 401 547 581 634 824 1012 1190 1226 1462 1520 1856 2015 2106 2339 2347 2390 2394 2732 2920 3006 3144 3400 3466; — a 5000 fl. No. 173 256 497 504; — a 10,000 fl. No. 203 520 693 716; — Litr. A. No. 189 a 80 fl., No. 242 a 200 fl., No. 349 a 200 fl., No. 353 a 1000 fl., No. 355 a 840 fl. Endlich die Litr. A. Obligation No. 201 pr. 12750 fl. mit dem Theilbetrage pr. 1680 fl.

h) Pest-Ofener (verloost zu Pest): a 50 fl.: No. 15 42 50 179 182 218 293 301 322 386 392 423 425 457 575 592 623 640 663 683 722 764 771 806 905 916 971 1024 1164 1173 1185 1187 1189 1214 1229 1234 1244 1257 1263 1371 1396 1429 1525 1539 1554 1559 1563 1564 1671 1685 1692 1693 1718 1752 1784; — a 100 fl. No. 19 271 272 438 897 936 1013 1142 1258 1415 1527 1540 1563 1584 1625 1722 1848 2065 2247 2367 2378 2508 2701 2783 3112 3206 3506 3553 3992 4036 4115 4314 4329 4402 4446 4466 4489 4552 4764 4842 4853 4892 4991 5169 5296 5301 5864; — a 500 fl. No. 390 423 526 562 686; — a 1000 fl. No. 60 207 690 750 913 1098 1170 1173 1196 1982 2188 2474 3001 3047 3109 3131 3355 3545 3595 3802 4131 4229 4513 4589 4749 5054 5206 5341; — a 5000 fl. No. 1 163 190 222 225; — a 10,000 fl. No. 193.

Concurs-Eröffnungen.

— Ueber das Vermögen des Kaufmanns Arnold Schroeder zu Dortmund; Zahlungseinstellung 1. August; Verwalter Justizrath Reinhard daselbst; Termin 11. November.

Fremde Fonds-Börsen.

Stettin, 4. Nov. Pomm. Chausseeb.-Oblig. 101 Br. Ritterschaftl. Privatbank — bez. 700 Br. Stromv. 160 Br. — Pr. Nat.-Versich.-Actien — Br. — Gld. Preuss. See-Ass.-A. 650 Br. — Pomerania 103 Br. — Union 99 Br. — Börsenh.-Obligat. — Brief. Schauspielhaus-Oblig. — Br., — Geld. Speicher-A. 100 Br. Vereins-Speicher-Actien 118 Br. — Pommersche Provinz-Zucker-Sied. 3000 Br. Neue Stett. do. 950 Br. — Gld. Walzmühlact. 1300 Br. Portland Cement-Act. 114 Br. Dampfschleppschifffahrts-A. 1500 Br. Dampfsch.-V.-A. 310 B., — bez. u. Geld. N. Dampf.-C. 103 Br. Germania 98½ Br. Maschinenbau-Gesellschaft — bez. 92 Br. Dampfm.-Ges. 100 Br. — Geld. Pommer. Chemische Prod.-Fabrik 115 Br. 4½ % Stadt-Oblig. 100 Br. — Gd.

Köln, 4. November. A. Schaaffh. B.-A. 130½ Br. 130 bez. Kölner Privatb.-A. 101 Br. Köln-Mindener Eisenb.-Actien 146 B. — Gd. dito Prior.-Act. I. Emiss. 99 Br. do. II. Emiss. 102 Br. — do. III. Emiss. — B. do. IV. Em. 82 Br. Rheinische 87 Br. do. neueste 5 % 81 Br. — Gld. Aachen-Mastr. 49 Br. Köln-Cref. — Br. do. Priorität. — Br. Bonn-Kölner 115½ Br. do. Priorit. 96 Br. 95 bez. Colonia 180 Br. Concordia 109 Br. Rückvers. 97½ Br. — Hagelv. 98 Br. — Gld. Dampfschifffahrts-Act. 114½ Br. — Gld. Düsseldorfer Dampfschifff.-Ges. 98½ Br. Maschinenbau-Ges. — Gld. Aachen-Düsseld. E.-A. 81½ Br. Ruhrort-Cref. — Br.

Leipzig, 4 Novemb. Leipz.-Dresdener E.-B. 306½ Gl. Löbau-Zittauer 54 Br. — Magdeburg-Leipziger 268 Brief. Magdeburg-Leipziger II. Emiss. 244 Gld. Thüringer 124½ Gld. Allgem. Deutsche Credit-Anst. 69¾ Gld. — Anhalt-Dessauer B.-A. Litt. A. u. B. 112 Br. L. C. 111 Br. Braunschweigische B.-A. — Br. Geraer B.-Act. 89 Brief. Leipziger B.-A. 154 Br. Thüringische B.-A. 81 Gl. Weimarische B.-Act. 105½ Gl. Oesterr. Nat-B.-Not. pr. 150 fl. 96⅞ Geld. Nat.-Anl. v. 1854 98½ Gld. 5 % Metall. — Br.

Frankfurt, 4. Nov. Leipz.C.-A. 70 Br. — Gd. Weim.-B. 106 Br. — Geld. D. Zettelb. 225 B. — Gd. Norddeutsche B. 90¾ Br. — Geld. D. Phönix 140 Br. Provid. 107 Br. 106¾ Gl. Frankf.-Hanau E.-A. 83⅝ B. 83⅛ G. Liv.-Flor. E.-A. 75¾ Br. — G. Bayer. Ostbahn 98⅝ Br. — Gd. Nass. L. 33⅛ B. Sard. 36 Fr.-L. 44½ B. Vereins-Loose 10⅞ B. — G. Ansb.-Gunzenh. 7⅝ B. Lüttticher 28¼ Br. Brüsseler 100 Fr.-Loose 48⅜ Br.

Wien, 3. November. 5 % Lomb.-Venet.-Anleh. 94½ Gl. 95 Br. 1834er Anlehen 219 Gld. 220 Br. 1839er Anlehen 137¼ Gl. 137¾ Br. 1854er 106⅛ Geld. 107 Br. 4½ % Triester Lotto-A. 104 Gl. 104½ Br. Esterhazy 81 Gld. 82 Br. Salm-Reiff. 41½ Gld. 41¾ Br. Palffy 38⅛ Geld. 38⅝ Br. St. Genois 38¼ Geld. 39 Br. Clary 38⅜ Geld. 39 Br. Windischgrätz 28¼ Gld. 28¾ Br. Galiz. Pfandbr. 78 Gl. 78½ Br. Donau-Actien 529 Gld. 530 B. do. Priorität 86 Gl. 86½ Br. Lloyd-A. 70 Geld. 71 Br. do. Priorität 89 Gld. 90 Br. — Lomb.-Venet. E.-A. 92 Geld. 92½ Br. Pardubitz-Reichenb. 100 Geld. 100 Br. Aussig-Teplitz — Gld. — Br.

London, 4. November, Nachmittags 3 Uhr. — (W. T. B.) — Sehr flaue Stimmung. — Consols 89. 1 % Spanier 25⅜. Mexikaner 18¾. Sardinier 89½. — 5 % Russen 105. 4½ % Russen 96½.

Der fällige Dampfer „North-Amerikan" ist von Newyork angekommen.

Marktberichte.

Breslau, 4. November. (Benno Milch.) Wetter heiter und klar, 6 Grad, früh 3 Grad Wärme. Weizen sehr flau, exquis. Gattungen einzeln noch gut zu placiren, pr. Scheffel weisser 74-76-79-80 Sgr., gelber 69-71-74 Sgr. — Roggen loco und Termine etwas fester, pr. Wispel von 25 Schffl. à 82 Pfd., loco 46-47, feinste 48 bis 49 Sgr., pr. diesen Monat 34¾-35-34¾ Rthlr. bez., pr. November-December 34¾-35-34¾ Rthlr. bez., December-Januar 35¼ Rthlr. Brief, Januar-Februar 35¾-35½-35¾ Rthlr. bez. — Spiritus fester, pr. 60 Qurt. à 80 % Tralles, loco 8 Rthlr. bez., pr. diesen Monat 8-8⅟₁₂ Rthlr. bezahlt, November-December 8-8⅟₁₂-8 Rthlr. bez., Januar incl. März 8¼ Rthlr. Geld. — Zink loco Bahnhof 8 Rthlr. 13½ Sgr. bez.

Stettin, 4. November. Weizen fest, loco gelber nach Qualität 65-66-67-68½ Rthlr., Alles pr. 90 Pfd. bez., eine Anmeldung 89-90 Pfd. gelber 59½ Rthlr. bez., gelber 90 Pfd. kurze Lieferung, pr. 90 Pfd. 69 Rthlr. bez., 88-89 Pfd. gelber pr. November 61 Rthlr. bez., 89-90 Pfd. do. 67 Rthlr. Gld., pr. November-December 64 Rthlr. bez. und Geld, pr. Frühjahr do. 65-66 Rthlr. bez., 66 Rthlr. Geld. — Roggen fest, loco neuer 40½-41 Rthlr. bez., alter 38½ Rthlr. bez., Alles pr. 82 Pfd., 82 Pfd. pr. November und November-December 38 Rthlr. bez., pr. Frühjahr 43 Rthlr. bez. u. Brief, 42¾ Rthlr. Geld. — Spiritus gut behauptet, loco ohne Fass 19⅛-19¼ % bezahlt, mit Fass 19¼ % bez., Anmeldungen 19¼-19⅙ % bezahlt, pr. November 19⅛ % bez., pr. November-December und pr. December-Januar 19 % Br., pr. Januar-Februar 18⅝ % bez.

Posen, 4. November. Roggen (pr. Wspl. à 25 Scheffel) wenig Geschäft bei fester Stimmung und besser bezahlt, pr. November 32¾ Rthlr. Geld, pr. December 33¼ Rthlr. bezahlt, pr. December-Januar 33⅛ Rthlr. bezahlt, pr. Januar k. J. 34 Rthlr. Geld, pr. Frühjahr 36¼ Rthlr. bez., ½ Rthlr. Br., 36 Rthlr. Geld. — Spiritus (pr. Tonne à 9600 % Tralles) schwache Umsätze in gebesserter Haltung, gekündigt 10,000 Quart, loco ohne Fass 16¼-17 Rthlr., mit Fass pr. diesen Monat 16⅓ Rthlr., pr. November-December 16⅓ Rthlr.

Magdeburg, 4. November. Weizen 64 66 Rthlr. — Roggen 44 50 Rthlr. — Gerste 44-48 Rthlr. — Hafer 35 38 Rthlr. — Kartoffelspiritus 14,400 % Tralles 27½ Rthlr.

Köln, 4. November. Rüböl effect. fassw. 36½ Rthlr. Br., in Partien 35¾ Rthlr. Br., — Rthlr. Gld., pr. Mai 1858 35½ Rthlr. Br., 35¼ Rthlr. Geld, pr. Oct.-Sch. 34½ Rthlr. Br., 33 Rthlr. Geld. — Spiritus in Partien 25 Rthlr. Br., pr. 90 % 31 Rthlr. Br., pr. 90 % ff. 32 Rthlr. Br. — Weizen 6¾-6⅞ Rthlr. Br., pr. Nov. 6⅔ Rthlr. Br., 6½ Rthlr. Gd., pr. März 1858 6⅚ Rthlr. Br., 6⅞₁₂ Rthlr. Gd. — pr. Mai 6¹¹⁄₁₂ Rthlr. Br., 6⅚ Rthlr. Geld. — Roggen 220 Pfd. 5¼ 4⅚ Rthlr. Br., pr. November 4,16 Rthlr. Br., 4,15 Rthlr. Geld, pr. März 1858 4,26 Rthlr. Br., 4,24 Rthlr. Geld, pr. Mai 5,3 Rthlr. Brief, 5 Rthlr. Geld.

London, 4. November. (W. T. B.) Getreidemarkt. In Getreide sehr wenig Geschäft zu unveränderten Prreisen. Wetter regnerisch.

Liverpool, 4. Novbr., Mittags 12 Uhr. (W.T.B.) Baumwolle: 2000 Ballen Umsatz. Preise ⅛ billiger als am vergangenen Freitage.

Amsterdam, 4. November. (W. T. B.) Getreidemarkt. Weizen und Roggen unverändert, wenig Geschäft. — Raps pr. November 70, pr. Mai 74⅝. — Rüböl pr. Herbst 38⅞, pr. Frühahr 40⅞.

Inländische Zuckermärkte.

Berlin, 2. November. Der Bestand des Lagers in dem Depot von Cöthen betrug am 1. October:

	708 Fässer Rohzucker mit	ca. 6940	Ctr. Bo.
Zugeführt wurden	36 „ „ „	ca. 600	Ctr. Bo.
	744 Fässer Rohzucker mit	ca. 7540	Ctr. Bo.
Abg. i. Monat Octbr.	401 „ „ „	ca. 4028	Ctr. Bo.
Bleibt Best. pr. 1. Nov.	343 Fässer Rohzucker mit	ca. 3512	Ctr. Bo.

Von raffinirten Zuckern lagerten daselbst:

	55 Fässer mit	ca. 566	Ctr. Brto.
Abgang im Monat Oct.	51 „ „	ca. 527	Ctr. Brto.
Bleibt Bestand pr. 1. November	4 Fässer mit	ca. 39	Ctr. Brto.

Im Markt von Rohzucker hat sich nichts verändert; es wurden während der verflossenen Woche wiederum circa 10,000 Ctr. gehandelt und zwar zu den Preisen von 12⅛ bis 12¾ Rthlr. nach Qualität für dunkele bis fein gelbe und graue 1. Producte; hellere Zuckern holten 12⅞ bis 12¹¹⁄₁₂ Rthlr.; weisse Deckzuckern waren nicht angetragen. Für Nachproducte, die bei den gegenwärtig geringen Syrup-Preisen im Allgemeinen wenig Kaufneigung erregen, zahlte man 9⅞ bis 10¾ Rthlr., einzelne Partien von

besseren [illegible] für raffinirte Zuckerei zeigte sich [illegible] Begehr, aber begünstigte für einzelne Sorten, namentlich für gute Brodzucker und gemahlene Zucker [illegible] und schliesst der Markt bei geringem Angebot sehr fest auf dieser Erhöhung. Die Speculation hält sich noch immer entschieden zurück.

Magdeburg, 31. October. Die im letzten Berichte schon gemeldete lebhaftere Nachfrage nach raffinirten Zuckern und Melis wirkte beim Beginn dieser Woche stimulirend auf das Rohzuckergeschäft und steigerte die Preise allmälig, so dass zuletzt helle weisse Zuckern mit 13¾ bis 13 Rt., scharfe blonde Waare mit 12⅔ - 12⅓ Rt., couränte gelbe Sorten zu 12⅝ bis 12¼ Rt. und ganz dunkle erste Producte mit 12 und 11½ Rt. bezahlt wurden. Es fanden zu diesen Notirungen ziemlich bedeutende Umsätze statt und waren hauptsächlich hiesige und benachbarte Siedereien die Käufer. Im Handel mit raffinirten Zuckern u. Melis war in verflossener Woche ebenfalls reges Leben. Da die Fabriken bisher noch nicht so viel Waare fertig bekamen, als zur Effectuirung der eingelaufenen Bestellungen nöthig war, so mussten Händler — um die an den Markt gebrachten Partien zu gewinnen — die höheren Forderungen bewilligen. Besonders gesucht waren die feinen Melis-Sorten und beträgt bei diesen die Steigerung der letzten Verkaufspreise, wie selbige im Preiscourant angegeben sind, gegen die der vorigen Woche ⅓ bis ½ Rt. Heute zum Schluss der Woche nahm das Geschäft eine etwas ruhigere Haltung an.

Kanal- und Einfuhr-Listen.

Neustadt Eberswalde, 4. Novbr. Am 2. Novbr. die Schiffer: Engler von Neuendorf nach Potsdam an Zielenziger mit 60 W. Gerste; Lange von Kriescht nach Berlin an Hanff vsd. mit 90 W. Hafer; Lasche von Wlocklawick nach Berlin an Cohn vsd. mit 31 W. Weizen; Arendt von Nakel nach Berlin an Zippert vsd. mit 45 W. Roggen; Bartels von Nakel nach Schöpfurth an Benda mit 38 W. Roggen; Bage von Nakel nach Berlin an Baerwaldt vsd. mit 46 W. Roggen; Roetke von Landsberg nach Berlin an Pieck vsd. mit 90 W. Hafer; Bagge v. Nakel nach Berl. an Peiser vsd. m. 46 W. Roggen; Hoffmann von Nakel nach Berlin an Gastrow vsd. mit 6 W. Weizen und 39 Wspl. Roggen; Piechnow von Samorczin nach Berlin an Aronsfeld vsd. mit 43 Wspl. Roggen; Kaiser von Samorczin nach Berlin an Seligsohn vsd. mit 33 Wspl. Roggen. — Am 3. November. Die Schiffer Bosse von Berlin nach Stettin an H. Moses mit 34 W. Rapps; Schwarz von Frankfurt nach Hamburg an Lieffmann mit 49 Wspl. Gerste; Ganskow von Breslau nach Berlin an Ad. Philipp mit 50 Wspl. Roggen, Günther von Wlocklawick nach Hamburg an Gebr. Ruben; mit 40,000 Quart Spiritus; Tubbicke von Wlocklawick nach Hamburg an Gebr. Ruben mit 50,000 Qrt. Spiritus; Günther von Wuchs nach Berlin an Hanff vsd. mit 90 Wspl. Hafer; Hempel von Wuchs nach Berlin an Hanff vsd. mit 90 W. Hafer. — Summa 37 Wspl. Weizen, 340 W. Roggen, 109 W. Gerset, 360 W. Hafer, 34 W. Rapps, 90,000 Q. Spiritus.

ANZEIGER.

[2137] **Geraer Bank.**

Der von unserer Anstalt unterm 7. April a. c. auf den Namen des Herrn August Stohn in Dresden ausgestellte Pfandschein No. 22, über 200 Rt. ist verloren gegangen. Gemäss §. 93 der Bankstatuten fordern wir alle Diejenigen, welche daran Rechte zu haben glauben, hierdurch auf, diese bis zum 15. Februar 1858 geltend zu machen, beziehungsweise das Document selbst bei uns einzuliefern, widrigenfalls nach Ablauf gedachter Frist der fragliche Pfandschein für nichtig und verschollen erklärt werden wird.

Gera, den 4. August 1857.

Die Direction.
Schuhmann. Haensler.

Köln-Mindener Eisenbahn.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 8. d. M. und auf § 7. des Allerhöchsten Privilegiums wegen Emission der fünfprocentigen Prioritäts-Obligationen vom 20. März 1849 wird hiermit zur Kenntniss des Publicums gebracht, dass bei der heute stattgefundenen Auslosung der im Monat Januar 1858 zur Amortisation gelangenden:
12 Stück Prioritäts-Obligationen à 500 Rt.
34 à 200 Rt.
140 à 100 Rt.
folgende Nummern gezogen worden sind:
No. 516 552 558 569 854 1187 1207 1364 1483 1560 1602 1729 2120 2338 2663 2861 2941 à 500 Rt.
No. 3122 3124 3457 3866 3912 3924 3929 4132 4154 4305 4412 4422 4859 4892 5172 5293 5444 5577 5609 6184 6358 6445 6747 7221 7261 7392 7424 7510 7729 7857 8135 8312 8469 8770 à 200 Rt.
No. 9298 9556 9565 9628 9637 9933 10009 10022 10584 10692 11289 11297 11490 11531 11571 11894 12181 12185 12255 12595 12878 13001 13155 13479 13859 14563 14657 14967 15067 15176 15270 15614 15706 15770 15812 16326 16594 16616 16661 16836 à 100 Rt.

Die Auszahlung des Nominal-Betrages dieser Prioritäts-Obligationen erfolgt im Monat Januar 1858 in Köln bei unserer Hauptcasse (Frankenplatz No. 6) in Berlin bei Herrn S. Bleichröder, an die Vorzeiger der bezeichneten Prioritäts-Obligationen gegen Auslieferung derselben und der dazu gehörigen, nicht fälligen Zinscoupons. Wenn die Coupons nicht mit abgeliefert werden, so wird der Betrag der fehlenden an dem Capitalbetrage der Prioritäts-Obligationen gekürzt und zur Einlösung der Coupons verwendet, sobald dieselben zur Zahlung präsentirt werden.

Im Uebrigen erlöscht die Verbindlichkeit der Gesellschaft zur Verzinsung der sämmtlichen oben nach ihren Nummern aufgeführten Prioritäts-Obligationen mit dem 31. December dieses Jahres.

Köln, den 25. Juli 1857.

Die Direction.

[29] Zinsen **Amerikanischer Effekten** werden ausgezahlt bei **Knauth, Nachod & Kühne** in Leipzig.

Norddeutscher Lloyd.

Die Inhaber von volleingezahlten Interims-Scheinen unserer Gesellschaft werden hierdurch aufgefordert, dieselben zum Umtausch gegen Actien nebst Dividenden-Bogen im Geschäftslocale Martinistrasse No. 13 einzureichen.

Dieselben sind mit einem Nummer-Verzeichniss zu versehen, so wie auch eine schriftliche Aufgabe erforderlich ist, falls eine Aenderung in der Ausfertigung gewünscht wird.

Bremen, 31. October 1857.

Der Verwaltungsrath.
H. H. Meyer, Vorsitzer.

[2731]

[2738]

Hänichener Steinkohlenbau-Verein.

In der am 30. October d. J. abgehaltenen General-Versammlung wurde die Dividende für das Rechnungsjahr 1856/57 auf 6⅔ % festgesetzt und kann dieselbe auf die Actien Litt. A. und B. vom 1. December d. J. an, in dem Comptoir des Vereins, Wilsdruffer Gasse No. 32, I. Etage, gegen Einlieferung des 7. Dividendenscheines erhoben werden.

Dresden, den 2. November 1857.

Directorium des Hänichener Steinkohlenbau-Vereins.

Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung zu Halle a. S.

Achte Einzahlung.

Die achte Einzahlung von 10 % auf unsere Gesellschafts-Actien I. Emission von den Herren Zeichnern, beziehungsweise späteren Erwerbern derselben mit 20 Thaler Preuss. Courant pro Actie nach Abzug von 5 Procent Zinsen für die Zeit vom 1. September bis 1. December d. J. (7½ Sgr. für jede 20 Rt.)

bis zum 1. December d. J.

zu leisten.

Die Gelder sind an die Direction (Brüderstr. No. 16 hierselbst) unter Beischluss der Quittungsbogen abzuliefern, resp. portofrei einzusenden.

Halle a. S., den 1. November 1857.

Der Verwaltungsrath.

Elbinger Credit-Gesellschaft.

Der Umsatz im Monat October c. betrug Rt. 45,856 26 Sgr. 1 Pf. In dem Zeitraum vom Tage der Eröffnung des Geschäfts (13. August c.) bis ult. October c. ergaben sich folgende Resultate:

Gekaufte Wechsel	Rt.	79,511	28	10
Wechselbestände ult. October	-	48,853	13	4
Darlehen auf Lombard	-	853	14	—
Zurückgestellte Lombarddarlehen	-	210	—	—
Eingezahlte Depositen zu Conto A. (4½ % Zinsen, dreimonatliche Kündigung)	-	8,379	10	—
Eingezahlte Depositen zu Conto B. (4 % Zinsen, jederzeitige Disposition)	-	36,286	16	1
Zurückgenommen auf B.	-	10.619	7	6

Danziger Privat-Actien-Bank.

Status am 31. October 1857.

Activa:	
Kassenbestände	178,878 Rt.
Wechselbestände	832,388 „
Lombardbestände	158,300 „
Grundstück und ausstehende Forderungen	25,807 „
Passiva:	
Eingezahltes Actien-Kapital	750,000 „
Noten im Umlauf	399,820 „
Guthaben der Correspondenten und im Giro-Verkehr	31,014 „

Das Directorium.
Schottler.

[2736]

Privatbank zu Gotha.

Monats-Uebersicht für October 1857.

Activa.			
Geprägtes Geld	229,728 Rt.	13 Sgr.	
Kassen-Anweisungen und fremde Banknoten	2,410 -	— -	
Wechsel-Bestände	1,680,114 -	20 -	
Lombard-Bestände	191,020 -	— -	
Staatspapiere und Effecten	83,085 -	3 -	
Guthaben in laufender Rechnung und verschiedene Activa	816,837 -	3 -	
Passiva.			
Eingezahltes Actien-Kapital	1,959,600 Rt.	— Sgr.	
Noten im Umlauf	646,240 -	— -	
Depositen-Kapitalien	58,550 -	— -	
Guthaben der Staatskassen und Privaten	338,805 -	9 -	

Gotha, 2. November 1857.

Direction der Privatbank zu Gotha.
Dörstling. Gelpke.

[2739]

Producten-Börse vom 5. November.

Wetter: trübe. — Weizen geschäftslos. — Roggen loco billiger gehandelt, Termine in matter Haltung und nachgebend, schliessen etwas fester. Gekündigt 250 Wspel. — Rüböl in fester Haltung und etwas besser bezahlt. — Spiritus wiederum billiger gehandelt, schliesst matt. Gekündigt 80,000 Quart.

p. 25 Scheffel.	**Weizen**	loco	
	Roggen	loco	39-40. neuer 88 Ɇ. 40⅓ bez.
		schwimmend	
		pr. diesen Monat	39¼-38¾-39 bez., Br. u. Gld.
		Novemb.-Dec.	do.
		Dec.-Januar.	39¾-½ bez. u. Gld. ¾ Br.
		Frühjahr	42½-42¼ bez. u. Gld. 42½ Br.
		Mai-Juni	43-42¾ bez. u. Gld. 43 Br.
p. 25 Scheffel.	**Gerste**	grosse	40 à 44.
p. 26 Scheffel.	**Hafer**	loco	28-34. Nov. 28 bez.
		Lieferung	Frühj 31¾ bez.
	Erbsen	Kochwaare	70 à 80.
		Futterwaare	60 à 70.
	Oelsaaten	Winter-Rapps	90 nominell.
		Winter-Rübsen	90 nominell.
		Sommer-Rübs.	
		Leinsaat	

p. 110 Pfd. ohne Fass	**Rüböl**	loco	13¹⁹/₂₄-⅞ bez.
		pr. diesen Monat	13⅝-⅔ bez. ⅔ Br. ⅝ Gld.
		Nov.-Decemb.	13⁷/₁₂-⅝-⁷/₁₂ bez. ¹⁹/₂₄ Gld. ⅝ Br.
		Dec.-Januar	13¹³/₂₄ bez. ⅔ Br. 13⅝ Gld.
		Frühjahr	13¹³/₂₄-⁷/₁₂ bez. u. Br. ⅝ Gld.
p. 110 Pfd. m. F.	**Leinöl**	loco	14¾ Br.
	Mohnöl	— — —	21 à 23.
	Hanföl	— — —	14 Br.
	Palmöl	— — —	15¾ bez. u. Br.
	Lichttalg	— — —	19¾ bez.
p. 10800 Tralles	**Spiritus**	loco ohne Fass	19¾-⁷/₁₂ bez. mit Fass — bez.
		pr. diesen Monat	19¼-19 bez. u. Gld. ⅛ Br.
		Nov.-Decemb.	do.
		Dec.-Januar	19¾-⅝ bez. u. Br. 19½ Gld.
		Januar-Febr.	19¾ bez. u. Br. 19½ Gld.
		Februar-März	20¼ bez. ½ Br. 20 Gld.
		Frühjahr	20¾ bez. 21 Br. 20½ Gld.
		April-Mai	21¼-21 bez., Br. u. Gld.

Für die Redaction verantwortlich: *C. Berg.* — Druck: *E. Kühn.* Berlin, Leipzigerstr. 33. — Verlag der Expedition der Berliner Börsen-Zeitung (*E. Kühn.*)

Courszettel der Berliner Börsen-Zeitung.

Donnerstag, **5. November 1857**

Donnerstag, 5. November 1857.

Wir haben selten eine Börse gesehen, die während der ersten halben Stunde so geschäftslos gewesen wäre, wie die heutige. Man schien nach den mannigfachen Nachrichten von ausserhalb ziemlich allgemein auf eine grosse Flauheit vorbereitet, es zeigten sich aber nirgends zu den billigen Geboten Abgeber, u. so kam es denn, dass sich die Stimmung eben zu befestigen anfing, und sich ein ziemlich reges Geschäft entwickelte, als mit einem Male wieder die Londoner Depesche eintraf, und nun eine ziemlich generelle Missstimmung und Flauheit Platz griff. Es ist ein eigenthümliches Ding mit dieser Art von Depeschen. Dieselbe enthält in der That keinerlei positive Data, sie wiederholt die nun schon mehrfach gegebene Nachricht, dass eine Erhöhung des Discontos in London erwartet oder befürchtet werde, und dass die Londoner Journale böse Zeiten prophezeien. Wir wissen nicht, was hierin Neues enthalten wäre, das der Meldung durch den Telegraphen bedurft hätte. Wenn aber solche Ansichten eben als besondere telegraphische Depeschen mitten hineinkommen in die Aufgeregtheit des Börsenlebens, wo der Einzelne von Aussen kommenden Eindrücken mehr zugänglich ist als sonst, dann verfehlen sie immer nicht eine gewisse Wirkung und haben z. B. in diesem Falle den Einfluss einer etwas systematisch gehandhabten Flaumacherei. Die Entmuthigung ist nun aber in der That schon so gross, es verliert der Besitzende schon so viel, dass eine Besserung wohl nur dann möglich ist, wenn allmälig wieder auf ein Fussfassen von Vertrauen hingewirkt wird. Es ist fern von uns, die üblen Zustände, die einmal bestehen, irgend wie unterschätzen zu wollen, aber es wird damit sicherlich nicht geholfen, wenn man die Furcht immer von Neuem wach ruft. Gewiss wird die Disconto-Erhöhung von London noch heut oder spätestens morgen eintreffen, gewiss werden die bösen Zeiten noch eine Weile andauern und sicherlich wird Niemand auch die gegenwärtigen Zeitumstände für gut halten; die Thatsachen an sich sind schlimm genug; noch schlimme Vermuthungen zu schlimmen Zeitpunkten telegraphisch annonciren heisst die schlechte Wirkung verdoppeln wollen. Es behaupteten sich übrigens trotz der in dieser Weise hervorgerufenen ungünstigen Stimmung die Eisenbahn-Actien auch heut ziemlich gut; es wurden einzelne sogar trotzdem höher bezahlt. Namentlich war dies bei den Oberschlesischen A's der Fall, die von 139 bis auf 140 stiegen, während die beiden anderen Emissionen bei im Ganzen lebhaften Umsätzen ihren gestrigen Cours unverändert behaupteten. Es beweist in der That einen hohen Grad von Vertrauen, wenn selbst an solchen Tagen sich die günstige Meinung für ein Papier so fest behauptet. Bexbacher waren zwar etwas niedriger als gestern, wurden aber zu 147½ doch in sehr grossen Posten aus dem Markte genommen. Berlin-Potsd.-Magdeb. eröffneten zu 136¾ gefragt, wurden dann etwas künstlich bis 137¾ getrieben (wir sagen künstlich getrieben, weil in der That der Cours von 137⅞ zu einer Zeit bezahlt wurde, wo zu 137⅛ noch sehr gut anzukommen war), sanken dann wieder bis 137¼ zurück, und blieben dazu schliesslich übrig. Im Ganzen verkehrte demnach auch dieses Papier höher als sein gestriger Cours war. Und auch die Franzosen behaupteten sich auffallender Weise ganz entschieden fest, da nur für einen Augenblick sie unter ihren gestrigen Cours hinabgingen. Es pflegt sonst dieses Papier stets von der allgemeinen Stimmung vorwiegend influencirt zu werden, so dass also diese Festigkeit heut eine Ausnahme von der gewöhnlichen Regel macht. Endlich wurden noch die Stargard-Posener abermals um ca. 2 % höher als gestern bezahlt und die Rheinischen Actien blieben zu 86⅛ ziemlich lebhaft gesucht. Es sind nur wenige Eisenbahn-Papiere, die wir mit einem wirklichen Coursrückgange zu notiren haben, und dies sind meistentheils die kleinen, leichteren Sachen, wie z. B. Cosel-Oderberger, Amsterdam-Rotterdamer, Mecklenburger und die von Wien aus influencirten jungen Bahn-Actien, wie Theissbahn etc. Unter den Bank-Actien waren heut die Moldauer entschieden matter, indem sie sich von 93½ bis 92½ drückten, aber wieder 93 schlossen. Auch die Consort.-Scheine der Disconto-Ges. waren ziemlich stark ausgeboten, und am Schlusse bequem zu 102 zu haben. Auch für Preussische Bank-Antheile war 150 nur mühsam zu bedingen, da der in Beziehung auf den Stand des Silber-Vorraths sehr günstige Bank-Ausweis, wie wir ihn gestern publicirten, doch freilich auch zugleich eine Verringerung der Geschäfts-Thätigkeit nachweist, und vielleicht deshalb Manchem nicht gefiel, der den Grundsatz vergisst, dass es unter so schwierigen Zeiten besser ist, lieber etwas weniger Geschäfte zu machen u. sicher zu gehen, als viele und unsichere. Dagegen waren Commandit-Antheile der Berliner und der Preussischen Handels-Gesellschaft sehr gut behauptet, letztere sogar um ½ % höher. Auch besserten sich heut einmal wieder die Actien der so überaus soliden Braunschweiger Bank, die man in letzter Zeit hier in einer ganz unerhörten Weise geworfen hatte, während doch weder die Rente des Papiers, noch die gesunde Geschäftslage des Instituts einen so unerhört niedrigen Cours rechtfertigt. Darmstädter waren in keinem regen Verkehr, schwankten aber um den gestrigen Cours herum, ja, blieben etwas wohl hinter demselben zurück. Es war heut überhaupt der Verkehr nicht sehr beträchtlich, dagegen sehr belebt der Umsatz in Wechseln, wobei sich die meisten Devisen besser stellten, nämlich lang Amsterdam und kurz Hamburg um ¼, lang Hamburg um ⅛, London um ¼ %, Paris um ½, Augsburg um ¼, lang Leipzig stellte sich auf 98¾, nur Wien war ⅛ schlechter. Warschau wurde mit 89⅜ bezahlt. Ausländische Fonds, namentlich die Oesterreichischen und die Dessauer Prämien-Anleihe waren heut matter, die Preuss. Fonds unverändert, nur Staatsschuldscheine zu 82 gesucht, wozu sie gestern ausgeboten waren. Der Preis des Goldes stellte sich abermals höher; Industrie-Actien ausgeboten und ohne Umsatz, nur Dessauer Gas fortgesetzt gesucht.

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

	Div. 1855	Div. 1856	ZF.	Z.-T.	
Aachen-Düsseld.	3½	3½	3½	⅓ u. ⅓	82 Br.
Aachen-Mastr.	½	½	4	⅓	48½ bez.
Amst.-Rotterd.	4¼	3⅛	4	do.	61¾ bez.
Bayr. Ostbahn	—	—	4	do.	99 Br.
Bergisch-Märk.	3	3⅓	4	do.	80½ Br.
Berlin-Anhalt	9½	9	4	⅓ u. ⅓	133¼.132½ bez.
Berlin-Hamburg	5	5½	4	⅓	112½ Gld.
Berl.-Ptsd.-Mgd.	5½	7	4	do.	136¾.7¾.¼ bez. u. Br.
Berlin-Stettin	9½	9⅝	4	⅓ u. ⅓	128 Br.
Br.-Schw.-Fr. alt	8⅔	9	4	⅓	116¼ Br.
do. neue	—	—	4	do.	106 Gld.
Brieg-Neisse	1⅝	3½	4	do.	68 bez. u. Gld.
Cöln-Crefeld	—	—	4	do.	— —
Cöln-Minden	8⅓	8⅔	3½	⅓ u. ⅓	145½ bez.
Cos.-Odb. (Wilh.)	16	0	4	⅓	45¾ bez.
Elisabethbahn	—	—	5	do.	98¾ Br.
Löbau-Zittauer	0	0	4	⅓ u. ⅓	— —
Ludwigsh.-Bexb.	9	9	4	do.	147½ bez.
Magdeb.-Halb.	11¾	12½	4	⅓	200 Gld.
Magdb.-Wittenb.	1	½	4	do.	33 Gld.
Mainz-Ludwigsh.	4½	5	4	do.	— —
Mecklenburger	1½	1½	4	do.	50¾ bez. u. Br.
Münster-Hammer	4	4	4	⅓ u. ⅓	— —
Neustadt-Weiss.	4½	4½	4½	do.	— —
Niederschl.-Mrk.	4	4	4	do.	89½ bez.
Niedrschl. Zwgb.	0	1⅛	4	⅓	— —
Nordbahn, Fr.-W.	1¼	1½	4	do.	46¾.46½ bez.
Oberschls. Lit. A.	11⅛	11⅛	3½	do.	139.140 bez.
do. Lit. B.	11⅛	11⅛	3½	do.	130 Gld.
do. Lit. C.	—	—	4	do.	128.127½ bez.
Oest.-Frz. Staats-	7	13⅛	5	do.	176.76½.176 bez. u. Br.
Oppeln-Tarnow.	—	—	4	do.	67½ Gld.
Pr. Wlh. (St.-Vw.)	1	1½	4	do.	56 Br.
Rheinische, alte	6¼	6¼	4	do.	86½.86¾ bez.
do. neue	6¼	6¼	4	do.	— —
do. neueste	—	—	5	do.	81 bez.
do. Stamm-Prior.	6¼	6¼	4	do.	90 Gld.
Rhein-Nahebahn	—	—	4	do.	82½.82¼ bez. u. Br.
Ruhr.-Kr.-K.-Gld.	3½	3½	3½	⅓ u. ⅓	88 Gld.
Stargard-Posen	3½	3½	3½	do.	97.96½ bez.
Theissbahn	—	—	5	do.	98¼ bez.
Thüringer	6	6¾	4	⅓	124¼ Br.

In- und ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Actien.

Aachen-Düsseldorf	4	⅓ u. ⅓	— —
do. II. Emission	4	do.	81 bez.
do. III. Emission	4½	do.	— —
Aachen-Mastricht	4½	do.	— —
do. II. Emission	5	do.	— —
Bergisch-Märkische	5	do.	101 Gld.
do. II. Serie	5	do.	100¾ Br.
do. III. Ser. (Dortm.-Soest)	4	do.	— —
do. do. II. Ser.	4½	do.	94 Br.
Berlin-Anhalt	4	do.	— —
do.	4½	do.	97 bez.
Berlin-Hamburg	4½	do.	— —
do. II. Emission	4½	do.	— —
Berl.-Ptsd.-Mgd. Lit. A. u. B.	4	do.	— —
do. Lit. C.	4½	do.	97 Gld.
do. Lit. D.	4½	do.	97 Gld.
Berlin-Stettin	4½	do.	— —
do. II. Emission	4	do.	84½ Br.
Cöln-Crefeld	4½	do.	— —
Cöln-Minden	4½	do.	98¼ Br.
do. II. Emission	5	do.	101¼ Gld.
do. do.	4	do.	— —
do. III. Emission	4	¼ u ⅒	— —
do. IV. Emission	4	do.	81¾ Br.
Cos.-Odb. (Wlh.) Ser. I. u. II.	4	⅓ u. ⅓	— —
do. III. Emission	4½	do.	— —
Düsseldorf-Elberfeld	4	do.	— —
do. II. Emission	5	do.	— —
Magdeburg-Wittenberge	4½	do.	— —
Niederschlesisch-Märk.	4	do.	89¼ Gld.
do. convert. I. u. II. Ser.	4	do.	89¼ Gld.
do. convert. III. Serie	4	do.	87½ bez.
do. IV. Serie	5	do.	— —
Nordbahn, Friedr.-Wilh.	4½	¼ u ⅒	— —
Oberschlesische Lit. A.	4	⅓ u. ⅓	— —
do. Lit. B.	3½	do.	— —
do. Lit. D.	4	do.	85 bez.
do. Lit. E.	3½	¼ u ⅒	74½ bez.
Oesterreich.-Französische	3	⅓ u. ⅓	260 Gld.
Pr. Wilh. (St.-Vohw.) I. Ser.	5	⅓ u. ⅓	— —
do. II. Serie	5	do.	— —
do. III. Serie	5	do.	— —
Rheinische	4	do.	— —
do. vom Staat garantirte	3½	do.	— —
Ruhrort-Kref.-Kr.-Gladb.	4½	do.	— —
do. II. Serie	4	do.	— —
do. III. Serie	4½	do.	— —
Stargard-Posen	4	¼ u ⅒	— —
do. II. Emission	4½	do.	— —
Thüringer	4½	⅓ u. ⅓	98¼ bez.
do. III. Serie	4½	do.	98¼ bez.
do. IV. Serie	4½	do.	— —

Industrie-Actien.

Sämmtliche Industrie-Actien finden sich im „Börsen-Courier" notirt.

	ZF.	
Magdeburger Feuer-Vers.-Act.	4	400 Br.
Concordia, Lebens Vers.-Actien	4	— —
Minerva, Bergw.-Actien	5	87½ Br.
Hoerder Hüttenvereins-Actien	5	125 Br.
Phoenix, Bergw.-Actien	4	87 Br.
Neustädter Hüttenvereins-Act.	5	80 Br.
Dessauer Continent.-Gas-Actien	5	103 bez. u. Gld.
Berl. Eisenb.-Bedarf-Fabr.-Act.	5	— —

Preussische Fonds und Staatspapiere.

		ZF.	Zinstermine.	
Freiw. Staats-Anleihe		4½	¼ u. ⅒	99½ Gld.
Staats-Anleihe	von 1850	4½	do.	99¼ bez.
do.	von 1852	4½	do.	99⅛ bez.
do.	von 1853	4	do.	93 Gld.
do.	von 1854	4½	do.	99¼ bez.
do.	von 1855	4½	do.	99¼ bez.
do.	von 1856	4½	¼ u. ⅓	99¼ bez.
Staats-Pr.-Anl.	von 1855	3½	¼	110 bez.
Staats-Schuld-scheine		3½	⅓ u. ⅓	82 Gld.
Präm.-Sch. d. Seehandl.		—	— —	— —
Schuldv. d. Kur- u. Neum.		3½	⅓ u. ⅓	— —
Berliner Stadt-Obligat.		4½	do.	99¼ bez.
do.		3½	do.	79½ bez.
Pfand-Briefe: Kur- und Neumärk.		3½	do.	82½ Br.
Pfand-Briefe: Ostpreussische		3½	²⁴⁄₆ u. ²⁴⁄₁₂	— —
Pfand-Briefe: Pommersche		3½	do.	82½ Br.
Pfand-Briefe: Posensche		4	do.	97 Gld.
Pfand-Briefe: do. neue		3½	do.	— —
Pfand-Briefe: Schlesische		3½	do.	84 bez.
Pfand-Briefe: do. Lit. B. v. St. gar.		3½	do.	— —
Pfand-Briefe: Westpreussische		3½	do.	77¾ bez.
Renten-Briefe: Kur- und Neumärk.		4	¼ u. ⅒	91 bez.
Renten-Briefe: Pommersche		4	do.	90¼ Gld.
Renten-Briefe: Posensche		4	do.	89½ Br.
Renten-Briefe: Preussische		4	do.	89¼ bez.
Renten-Briefe: Rhein. und Westph.		4	do.	— —
Renten-Briefe: Sächsische		4	do.	91¼ Gld.
Renten-Briefe: Schlesische		4	do.	91½ Gld.

Ausländische Fonds.

Oesterreich. Metalliq.	5	verschied.	77¾ etw. bez.
do. National-Anleihe	5	verschied.	79¼.79⅛ bez.
do. 250 Fl. Präm.-Obig.	4	¼	103½ Br.
do. Banknoten	—	— —	97 bez.
Russ.: Stieglitz'sche 5. Anl.	5	¼ u. ⅒	102¼ Gld.
Russ.: do. 6. Anl.	5	do.	104½ bez.
Russ.: Englische Anleihe	5	⅓ u. ⅑	104¾ Gld.
Russ.: Russ.-Poln. Schatz.	4	¼ u. ⅒	81¾ Gld.
Polen: Cert. Lit. A. à 300 Fl.	5	⅓ u. ⅓	92 Gld.
Polen: do. Lit. B. à 200 Fl.	—	pro Stück	22¼ Gld.
Polen: Pfandbr. neue in SR.	4	²²⁄₆ u. ²²⁄₁₂	88⅜ etw. bez.
Polen: Partial-Obl. à 500 Fl.	4	⅓ u. ⅓	85 Br.
Polen: Poln. Bankbillets	—	— —	— —
Dessauer Prämien-Anl.	3½	¼	90.89 bez.
Hmb. St.-Pr.-A. 100 B. M.	—	pro Stück	69 Gld.
Kurhess. 40 Thl. Pr.-Ob.	—	pro Stück	40 Br.
Neue Bad. 35 Fl. Pr.-Ob.	—	pro Stück	28½ Gld.

Bank- und Creditbank-Actien.

	Div. 1855	Div. 1856	Z. F.	Z. T.	
Berliner Cassenverein	6	7¼	4		122 Gld.
do. Handels-Gesellsch.	—	—	4		83 bez. u. Gld.
Braunschweigische	7	8	4		113 Gld.
Bremer	—	—	4		115 Br.
Coburger Credit	—	6	4		74½ bez.
Danziger Privat	—	—	4		88½ Br.
Darmstädter	10⅔	15	4		95.94½ bez.
do. Berechtigungssch.	—	—	4		107 Gld.
do. Zettel-	—	—	4		90½.90¾ bez.
Dessauer Credit	—	17⅓	4		v. 56¼.55½ g. 60¾.61
do. Landesbank	8⅓	10	4		—60½ Q. 66½ b. u. B.
Disconto-Commandit	6½	13⅓	4		103½.103¾ bez.
do. Consortiumsscheine	—	—	4		102⅛.102 bez.
Genfer Credit	—	7	4		54¾ bez.
Geraer	—	5½	4		88 etw. bez.
Gothaer Privatbank	—	—	4		85½ Br.
Hamburger Vereins-B.	—	—	4		99⅜ bez.
Hannoversche	—	—	4		101 bez. u. Br.
Königsberg. Privatbank	—	—	4		92 Br.
Leipziger Credit	—	5	4		69½.69¼ bez. u. Br.
Luxemburger	—	—	4		83 Gld.
Magdebg. Privatbank	—	—	4		91 Br.
do. Handels-Comp.	—	5	5		— —
Meininger Credit	—	7	4		81½ Gld.
Moldauer Nationalbank	—	—	4		93½.92½.93 bez.
Norddeutsche	—	—	4		89¼ bez. u. Br.
Oesterreich. Credit	—	11	4		95¼.½.95 bez. u. Gld.
Pommersche Rittersch.	7	10⅓	4		140 Br.
Posener Provinzialbank	—	—	4		87½ Br.
Preuss. Bank-Antheile	6½	8½	4½		150 bez.
do. Handels-Gesellsch.	—	11	4		90½ bez.
Rostocker	7¾	7¾	4		120½ Gld.
Schlesischer Bank-Ver.	—	7⅞	4		78 bez. u. Gld.
Thüringer	—	6	4		80½ bez. u. Gld.
Waaren-Credit	—	11¾	5		97 Br.
Weimarische	6¼	7½	4		105 bez.

Den Zinstermin siehe in der „Bank-Tabelle" im „Börsen-Courier".

Wechsel-Course vom 5. November.

		Disc.	
Amsterdam	250 Fl. k. S.	6	143¼ bez.
do.	250 Fl. 2 M.	6	141⅞ bez.
Hamburg	300 Mk. k. S.	8	152⅜ bez.
do.	300 Mk. 2 M.	9	150⅛ bez.
London	1 Lsterl. 3 M.	8	6 18⅝ bez.
Paris	300 Frcs. 2 M.	7½	79¼ bez.
Wien	20 Fl. Fuss 2 M.	6	95⅛ bez.
Augsburg	150 Fl. 2 M.	6	102 bez.
Leipzig	100 Thlr. 8 T.	8	99¾ Gld.
do.	dito 2 M.	8	98⅝ bez.
Frankf. a. M.	100 Fl. 2 M.	6	56 22 bez.
Petersbg.	100 S. R. 3 W.	5	98¾ bez.

Gold und Gold.

Friedrichsd'or	113⅓ bez.
Louisd'or und Kronen a 8⅘ Thlr.	110¼ bez.
Gold al marco in Imper.	216 bez.
Silber al marco	14 Thlr. 1½ Sgr. bez.
Ausländische Kassenanweisungen	99¼ wilde 99¾ Sächs.
Disconten	6½ % bez.

Für die Redaction: *C. Berg.* — Druck: *E. Kühn*, Berlin, Leipziperstr. 33. — Verlag der Expedition *(E. Kühn)*

No. 60. der allgemeinen Verloosungs-Tabelle.

Beilage zu No. 561 der Berliner Börsen-Zeitung.

Gewinne der IV. Klasse 116. Königl. Preuss. Klassen-Lotterie.

Ziehung vom 4. November.

1 Haupt-Gewinn zu 50,000 ℛ No. 50360.
2 Gewinne zu 5000 ℛ No. 54692 75152.
1 Gewinn zu 2000 ℛ No. 72499.

45 Gewinne zu 1000 ℛ No. 206 2140 2168 2185 3558 4883 5325 11497 12918 14371 14873 21569 24308 26895 31099 31686 32353 33339 34814 36175 36768 37536 37764 44303 44912 47068 48620 48802 49020 51030 51204 51883 54234 55044 56404 62559 63298 72956 78366 78841 84993 88281 89350 93817 94189.

50 Gewinne zu 500 ℛ No. 3442 6772 7857 8208 13000 13126 13773 14353 21542 22384 24813 25269 25593 25953 28527 28767 32538 34484 36585 38921 40143 42361 44493 44753 46890 49270 49293 49561 51749 54579 57384 61212 68577 69354 70069 71280 73569 74559 75799 77447 78343 80580 84103 84869 84870 86858 87622 88547 89093 93248.

79 Gewinne zu 200 ℛ No. 757 1940 1986 2973 4242 7901 7964 10409 11940 11988 15099 15484 18519 21202 21702 21750 23175 27422 27792 27797 32809 34923 35924 37289 38513 38766 40196 40955 41521 42752 44280 45076 45361 45376 47017 48486 48654 48714 49151 51271 52195 54053 54147 54315 54414 54439 55051 57049 57214 59725 59794 62563 66121 66130 67554 67627 67716 67735 68186 68634 69360 70087 72223 73969 75934 77479 78826 79707 80050 85632 86485 86916 87302 88311 88557 88635 88707 91751 91907.

155 Gewinne zu 100 ℛ No. 305 676 821 1020 1805 2253 3096 3753 4667 6495 7035 8571 9068 9193 10737 10747 11629 12135 12843 13059 14556 14989 15349 15689 15897 16207 16800 16842 16884 17522 18341 19164 19310 22143 23142 23706 24262 25949 26877 30565 31809 32015 33023 33182 34681 35037 35091 35247 36017 36427 38321 38942 39171 39288 39498 39951 40211 40724 40793 40809 40896 40968 41180 42090 42301 42861 42926 44708 45102 45787 46707 47449 47774 48012 48026 48231 48463 48653 48750 49855 50244 51293 52900 52967 53069 53931 54154 54240 54297 56696 57895 57905 58392 58867 59563 60133 61138 61160 61826 62066 62151 62855 63478 64186 64433 65766 66186 66659 67573 67761 68263 69087 70522 71438 71589 71601 71813 71915 72122 73039 73596 73914 74694 76757 78510 78516 78691 78798 80848 81036 81098 81516 81538 82918 83223 83656 83922 84201 84507 84835 85312 86071 86479 86991 88679 88983 89752 90424 90777 91201 91274 92680 93614 93667 94452.

Gewinne zu 70 Thlr.

177 189 230 264 266 284 308 351 463 478 507 523 582 619 641 749 786 845 862 981.
1064 176 179 183 186 191 211 215 223 232 291 372 418 489 578 655 872 959.
2027 165 221 237 273 318 445 512 572 581 590 604 666 667 736 858 892.
3088 629 333 372 594 630 649 695 723 727 766 878 955 960.
4130 212 214 331 346 364 462 537 505 545 697 741 768 777 780 805.
5028 61 100 107 156 225 248 311 343 424 500 685 753 756 759 788 808 864 881 894 900 901 916 967 980.
6005 48 160 318 327 360 368 397 431 526 556 626 652 661 755 835 889 942 979.
7029 83 126 183 205 399 436 733 837 855 866.
8002 19 20 30 54 98 100 133 179 184 187 204 234 289 379 415 492 519 540 605 627 639 662 667 780 731 762 807 808 854 869 921 985.
9099 130 136 142 147 232 329 538 559 595 612 649 698 833 892 923 927 931 948 957 986.
10023 33 140 143 193 207 208 246 321 348 432 433 478 543 602 631 682 726 754 770 788 795 971.
11011 129 149 205 271 317 327 399 410 528 631 680 692 783 898 950 965 970 972.
12083 84 247 322 338 356 387 428 542 720 730 789 861.
13022 194 198 239 297 339 452 460 567 577 706 874 945.
14026 136 168 521 416 645 733 764 864 881 933 990.
15028 158 162 198 207 231 251 332 350 416 445 516 648 904 968 982.
16192 233 315 350 364 369 389 442 445 505 521 529 532 550 557 611 650 716 755 940 960 972 989.
17005 86 219 267 332 366 375 473 498 515 560 597 694 719 790 827 896 921 961 986 993.
18096 147 164 307 385 416 425 487 494 594 637 688 808 818 862 955 996.
19084 144 247 305 339 419 527 568 573 760 776 801 914 959 970 995.
20000 12 173 241 253 272 366 413 494 547 621 723 726 745 758 855 882 911 977 981 985.
21050 58 101 104 133 140 150 177 291 345 392 421 494 598 614 665 668 757 768 905 908 961.
22135 208 273 337 355 364 367 567 588 654 669 689 702 795 845 865 884 892 950 960 974.
23042 106 283 301 361 428 478 499 539 618 623 671 800 828 858 972.
24005 14 21 82 164 204 317 336 337 522 622 723 747 748 816 822 827 884 954.
25000 25 87 122 250 339 497 570 704 787 866 881 936.
26205 231 271 289 322 358 395 414 504 532 621 628 635 640 679 690 768 828 845 890 957 962.
27017 31 130 135 205 206 240 412 421 454 495 608 622 680 698 848 938 952 964 965 989.
28010 100 310 430 479 747 826 828 916 939 992.

29161 194 205 227 301 331 364 392 419 491 563 626 783 812 833 909 916.
30072 125 130 140 164 185 233 237 335 341 401 469 612 759 793 962.
31012 45 128 154 294 300 361 399 405 508 617 737 806 870 892 926.
32022 34 37 60 62 274 296 329 340 372 491 605 645 663 689 782 786 935 974 991.
33057 145 168 282 295 511 541 614 833 871 893 927 933.
34027 56 67 125 206 277 371 508 530 614 647 723 807.
35088 90 155 170 182 291 353 561 579 615 632 635 724 785 840 843 847.
36000 3 6 114 155 229 258 283 365 384 438 499 507 519 674 704 748 757 759 871 888 899 904 954 973.
37016 17 127 172 214 290 320 323 329 587 606 677 783 794 798 812 816 923 927 975.
38014 144 153 158 169 228 242 259 268 316 350 380 445 529 537 627 631 675 694 736 820 834 948.
39163 233 284 285 351 471 475 584 623 668 717 732 877 884 894 966.
40015 47 66 163 168 229 326 440 475 578 618 675 679 714 725 763 936 964 971.
41004 100 118 182 187 248 379 395 422 558 632 735 808 825 837 838 984.
42004 130 145 219 223 231 233 417 465 545 604 615 663 724 772 863 915 956 978 996.
43022 44 125 163 183 223 229 289 458 480 533 566 581 605 654 716 865 870 886 908 937.
44036 94 121 134 140 352 415 518 549 608 632 640 659 726 731 762 775 858 907.
45009 88 109 184 284 497 612 626 639 660 721 742 911 920.
46309 352 378 413 440 505 668 706 822 879 900.
47079 90 95 131 176 190 255 261 285 325 332 421 521 528 578 645 679 753 939 993,
48049 397 442 443 634 663 674 733 747 813 940.
49016 263 505 547 564 602 764 773 807 843.
50012 139 186 279 316 328 331 467 469 493 514 516 599 616 630 632 724 789 848 891 913 962 982 988.
51010 60 78 80 206 231 251 287 415 473 524 550 576 579 623 690 769 821 833 868 932.
52007 105 133 281 531 592 640 686 749 807 835 869 910.
53089 174 352 396 437 493 634 678 684 700 963.
54063 176 188 360 382 486 570 574 704 707 719 730 856 942.
55008 72 77 96 105 186 206 286 291 303 465 408 501 644 708 719 735 798 799 862 942.
56169 176 224 233 328 459 587 639 657 748 830 908 929 976.
57023 86 236 316 431 462 508 606 633 652 735 750 782 889 940 953.
58010 121 190 245 304 412 424 484 560 564 707 732 776 847 980.
59004 14 35 57 65 81 110 154 155 191 192 237 259 281 394 435 567 581 602 665 910.
60084 85 106 434 467 482 529 530 704 742 787 792 840 930 947 950.
61074 106 118 159 309 362 407 455 589 678 730 801 877 920.
62170 335 396 432 454 487 525 532 731 738 806 958 968 989.
63006 15 54 88 89 134 232 276 334 372 419 441 460 479 495 619 760 769 779 924.
64085 91 97 99 133 192 228 308 352 362 397 457 545 624 673 687 777 871 904 972.
65083 158 222 264 304 410 453 466 532 643 725 742 773 869 874 965.
66028 162 198 244 251 255 312 334 474 521 551 721 757 815 890.
67033 99 181 205 323 441 476 870 875 958 985.
68072 144 166 181 189 323 374 443 462 484 562 663 696 850 858 945 948 960.
69121 143 169 247 279 322 325 410 431 621 665 668 747 771 788 825 857 868 980 949 983.
70012 66 150 363 377 417 434 499 628 644 668 736 750 806 839 840 900 923 929.
71022 53 69 98 108 136 276 290 295 298 328 467 480 608 609 657 693 961.
72063 87 89 149 163 263 343 364 446 460 492 529 644 675 681 714 733 746 754 828 837 888 922 977.
73011 37 71 99 120 177 278 448 476 485 551 570 625 681 694 743 809 834 852 873 908 923 939 947 951 957.
74016 160 189 418 522 524 767 774 832 878 983.
75084 117 220 310 339 345 366 394 407 559 578 591 649 670 740 791 969 985.
76007 15 31 78 305 350 438 526 542 633 853 914 928.
77008 15 68 238 294 295 398 410 443 467 493 539 842 844 862 980 990.
78033 51 72 109 156 172 196 212 221 252 355 375 379 441 454 458 470 646 650 780 832 833 896.
79008 32 34 38 179 235 273 425 470 478 488 687 708 715 836 995.
80018 86 91 231 245 262 291 342 348 422 533 553 609 669 675 726 749 760 823 827 885 890 894 921 988.
81151 155 206 275 304 312 456 500 540 587 635 714 738 759 780 822 833 856 893.
82051 90 232 280 391 413 420 488 521 680 729 787 828 847 894 946 954 976 980 985.
83037 132 202 252 267 288 547 569 718 808 925 927 949 950.
84048 136 351 414 434 566 623 691 696 700 712 758 815 825 882 907 912.
85021 37 44 223 257 290 349 588 590 623 728 779 804 864 886.
86097 171 302 344 355 388 684 797 849 945 950.
87043 68 102 164 202 258 263 278 402 451 556 611 684 791 795 839 874.
88089 437 472 490 554 903 978 997.
89076 197 198 204 208 310 325 327 362 395 402 414 522 582 624 628 644 664 683 789 966 992.
90012 23 107 163 275 309 338 443 502 531 565 638 672 756 839 952 954 990.
91062 89 104 113 152 194 261 338 504 531 584 641 651 702 727 743 750 796 815 817 845 849 875 944.
92109 216 274 321 385 550 567 625 719 838 890 926.
93013 46 196 251 366 460 470 492 576 596 660 723 898.
94064 183 308 363 378 413 462 482 580 595 610 729 767 770 790 798 816 913 954.
95000.

Für die Redaction verantwortlich: *C. Berg.* — Druck: *E. Kühn*, Berlin, Leipziger Strasse 33.
Verlag der Expedtion der Berliner Börsen-Zeitung (*E. Kühn*).